

H:AUSBLICKE

GRÜNZUG GORBITZ

*Erholung am
renaturierten Weidigtbach*

Seite 3

GESCHÄFTSJAHR 2012

Weiter positive Entwicklung

Seite 4/5

SEPA

*Umstellung
im Zahlungsverkehr*

Seite 16

EWG THEMEN

AKTUELL

SERVICE

VERAN-
STALTUNGEN

VERMIETUNG

erquicklich

Eröffnung Freibad Cotta

Seite 7

künstlerisch

7. Westhangfest

Seite 8

natürlich

Übergabe Stadtwald

Seite 11





Vorwort

Liebe Mitglieder,

in der diesjährigen Vertreterversammlung, über die wir ausführlich berichten, konnte eine sehr positive Bilanz über die Ergebnisse des Jahres 2012 gezogen und ein optimistischer Ausblick zu den Aktivitäten im laufenden Geschäftsjahr gegeben werden. Diese nun schon anhaltend positiven Resultate in den vergangenen Jahren bestätigen unsere Unternehmensstrategie und unsere Entscheidungen zur langfristigen Entwicklung unserer Genossenschaft.

Die Freude über erreichte Ergebnisse verstellt jedoch nicht den Blick auf Anforderungen und Rahmenbedingungen, die aktuell und zukünftig Einfluss auf die weiteren Geschäftsprozesse nehmen werden. Die EU-Regulierungswut und die durch deutsche Gründlichkeit noch verfeinerte Gesetzgebung schaffen Probleme, die uns zum Beispiel bei der weiteren Bautätigkeit erheblich beeinflussen werden oder aktuell bei der Umstellung der Abwicklung des Zahlungsverkehrs – siehe Beitrag „SEPA“ – viel Arbeitsaufwand schafft.

Betroffen sind wir über die Auswirkungen des neuerlichen Hochwassers. Dieses hatte keine direkten Einwirkungen auf Gebäudebestände unserer Genos-

senschaft, jedoch fiel der diesjährige Sport- und Familientag der Dresdner Wohnungsbaugenossenschaften, den wir nun schon zum 5. Mal für Sie organisiert hatten, im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Unsere Genossenschaft leistete dafür aktive Beiträge bei der Unterstützung Betroffener. Auch darüber wird gesondert berichtet.

Im lokalen Rahmen im Stadtteil Gorbitz hat sich in den letzten Monaten besonders viel getan: Nicht mehr zu übersehen sind der Beginn der Modernisierung des Gesamtkomplexes Leutewitzer Ring 39 – 57 an der Höhenpromenade, die Fertigstellung der Sanierung des Amalie-Dietrich-Platzes und des ersten Bauabschnitts des Fußgängerbereiches an der Höhenpromenade, die Fertigstellung unseres Stadtwaldprojektes einschließlich der Garagen und des neuen Bolzplatzes und auch die Neueröffnung der Außenstelle der Volkshochschule in Gorbitz.

Aber auch für unsere Altbaubestände tut sich einiges: So freuen wir uns über die Wiedereröffnung des Hebbelbades, über den Sanierungsstart im 2. Bauabschnitt in Dölzchen und auf die Fertigstellung des Wohngebietes an der Saalhausener Straße in diesem Jahr. An allen Vorhaben ist und war die Genossenschaft direkt beteiligt. Mit der Berichterstattung zu den einzelnen Themen zeigen wir Ihnen einen Teil des breiten Spektrums aktiven Handelns der Genossenschaft.

Wir hoffen nun, dass nach allen diesjährigen Wetterkapriolen eine stabile Sommerperiode folgt. Dafür wünschen wir Ihnen schöne Urlaubstage und viel Elan für aktive Unternehmungen.

Im Namen des Vorstandes

Dr. Jürgen Hesse

Inhalt

Der Grünzug Gorbitz	3
Das Geschäftsjahr 2012	4/5
Aktuelle Infos	
Entente Florale	6
Ausstellung:	
Landschaftsmalerei	6
Skulpturengruppe zieht um	7
Eröffnung Freibad Cotta	7
Rückblick	
7. Westhangfest	8
Orientierungslauf in Gorbitz	9
Ausblick: 3. Westhanglauf	9
Wohnen in der EWG	
Gestaltung Höhenpromenade	10
Vom Parkplatz zum Stadtwald	11
Sanierung	
Balkonanbau in Gorbitz	12
Sanierung in Naußlitz	13
Der Vorstand informiert	
Vertreterversammlung	14
Hochwasser	14
Wohnungspolitische	
Wahlkampfthemen	15
Geburtstage	15
Aktuelle Infos in der EWG	
Einführung SEPA	16
Besser Leben im Alter	17
Verwalterthemen	
Ordnung und Sicherheit	
im Treppenhaus	18
Neuer Signallieferant	
im Altbau	19
Recht aktuell	20
Nachbarschaftshilfeverein	21
Nachbarn	
Seniorentheater	22
Service	
Veranstaltungen	23/24
Sportangebote	25
Vermietungsangebote	26/27

Impressum

Herausgeber

Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG
Kesselsdorfer Straße 161
01169 Dresden
Telefon (03 51) 41 81-60

Redaktion

A. Neelmeijer, A. Hoffmann

Gestaltung

Werbeagentur Rembrandt Hennig
Dresden I Rabenau
www.rembrandt-hennig.de

Verteilung

Böhme & Rumpelt GbR



In mehr als einem Jahrzehnt Stadtumbau wurde in Gorbitz ein Konzept mit einer zukunftsfähigen Quartiersgestaltung umgesetzt, das sowohl die städtebauliche Aufwertung als auch eine Verbesserung der Wohnungsangebote und nicht zuletzt die Integration des Umfeldes in das aktive Leben unserer Mitglieder beinhaltet.

Die Maßnahmen der Genossenschaft wurden konsequent an den städtebaulichen Konzepten der Landeshauptstadt ausgerichtet. Diese sehen für Gorbitz sowohl eine Verbreiterung des Grünzuges entlang der Coventrystraße als auch eine grüne Nord-Süd-Schneise in Höhe des Stadtteilparks vor.

Vor allem der Grünzug beidseits entlang der Coventrystraße mit seinem Kernbestandteil – dem städtischen Großprojekt des renaturierten Weidigtbaches – ist ein wichtiger Beitrag zur Realisierung der klimapolitischen Ziele der Landeshauptstadt.

Der **Weidigtbach** erstreckt sich, von den Feldern der Gorbitzer Flur kommend, entlang der Coventrystraße bis in die Friedrichstadt, abschnittsweise direkt durch die Wohnquartiere von Gorbitz. Zwischen „**Kräutersiedlung**“ und „**Weidigtbachpark**“ erschließt sich das Bachumfeld den Bewohnern der Quartiere heute durch Parkanlagen mit verschiedensten Nutzungskonzepten direkt vor der Haustür.



Wanderweg im Auwald an der Schlehenstraße



Noch trockenes Bachbett am Omsewitzer Ring

Ganz oben am Gorbitzer Hang befindet sich die „**Kräutersiedlung**“ mit teilweise extensiv gepflegten Wiesen. Die komplette Dachentwässerung der umgebauten Häuser fließt in den Weidigtbach. Nicht mehr benötigte Parkflächen wurden zum „**Naturspielraum**“ umgestaltet. Der städtische Wanderweg verläuft durch diesen „**Naturspielraum**“, weiter an einem bachbegleitenden Auwald entlang, der das städtische Umfeld komplett vergessen lässt. Für sportlich Begeisterte schließt sich der „**Skatingpark**“ an.



„Weidigtbachpark“ am Omsewitzer Ring

Dem Lauf des Baches weiter folgend entstand auf einer ehemaligen Brache am Omsewitzer Ring der „**Weidigtbachpark**“ mit neuem Bachbett. Hier wartet der Bach noch auf seine Befreiung aus den unterirdisch laufenden Rohren. Die Anbindung, verbunden mit der Renaturierung in Höhe des Skatingparks, soll nächstes Jahr realisiert werden.

Ruhig gelegene Wege führen in den angrenzenden Parkteil unterhalb der Birkenstraße. Hier befindet sich, auf dem Standort zurückgebaute Wohnblöcke, der barrierefrei erreichbare „**Rhododendronpark**“ mit den strahlend weißen Findlingen aus Lengefelder Marmor. Im jüngsten Teilstück des Parkes wurde aus einem nicht mehr benötigten vollversiegelten Parkplatz neben dem Kinder- und Jugendhaus ein kleines Biotop mit aus-

schließlich heimischen Sträuchern und Wildpflanzen geschaffen.

Der Weidigtbach fließt nun, in Höhe des mit Naturmotiven gestalteten Tunnels Melissenweg, auf der anderen Seite der Coventrystraße entlang. Der neue städtische Wanderweg folgt diesem Lauf.

Auf der Gorbitzer Seite der Coventrystraße schließt sich unser Quartier „An der Kirche“ an. Bei der Planung des Wohnumfeldes wurde auch hier auf eine Fortsetzung des Grünzuges sowie auf eine betriebskostensenkende und naturnahe Gestaltung geachtet.

Wo 2005 noch Blöcke standen, entwickelte sich der „**Naturpark Hetzdorfer Straße**“. Aufgrund der Hanglage eigneten sich die oberhalb befindlichen Häuser des Leutewitzer Ringes und der Herzogswalder Straße zur Ausbindung der Dachentwässerung. Das Regenwasser läuft in Retentionsmulden und versickert dort. Sumpfpflanzen, Schilf und Gräser finden standortgerechte Bedingungen ebenso wie die zahlreich gepflanzten Rosen.

Am unteren Ende des Parkes präsentiert sich das sanierte Gebäude der Hetzdorfer Straße mit Aufzügen und barrierearmen Wohnmöglichkeiten. Direkt daneben, als optische und akustische Abgrenzung zur Coventrystraße, wurde vor einigen Tagen ein besonderes Projekt der Genossenschaft fertig: Auf der Fläche ehemals vollversiegelter Parkplätze entstand der „**Stadtwald**“. Auf ca. 8.000 m² wurden 5.000 Baum- und Strauchpflanzen gesetzt, die später für einen



„Naturpark“ Hetzdorfer Straße

geschlossenen Baumbestand mit einem umgebenden Waldmantel sorgen. So erhielt auch dieses Quartier eine qualitätsvolle Aufwertung des Wohnumfeldes und der „**Grünzug Gorbitz**“ einen weiteren Baustein.

Erleben Sie dies aktiv und genießen Sie zu allen Jahreszeiten den „Grünzug Gorbitz“!

Margita Hergert



Das Geschäftsjahr 2012

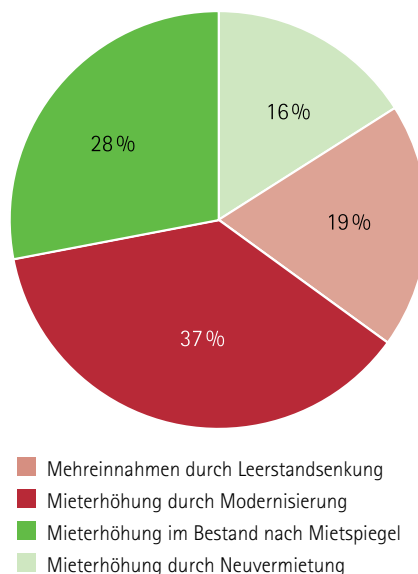
Starkes Ergebnis in der Hausbewirtschaftung!

Von XL zu XXL. Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von rd. 2,9 Mio. € ab. Damit wurde das sehr gute Ergebnis aus 2011 (2,8 Mio.€) nochmals übertroffen.

Durch die gezielte Umsetzung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und die Einhaltung von Budgetvorgaben konnte im Kerngeschäft die Einnahmenseite durchgängig deutlich gesteigert werden. Die Ausgabenseite musste im Gegenzug nur punktuell erhöht werden. Einige Aufwandspositionen sind sogar verringert worden. Hervorzuheben sind hier die seit Jahren rückläufigen Zinsaufwendungen. Neben der weiteren Reduzierung der Kreditverbindlichkeiten wurde auch die derzeit günstige Finanzierungssituation am Geldmarkt für die Umschuldung von Darlehen (7.126 T€) konsequent ausgenutzt. Bei der Neuaufnahme von Modernisierungsdarlehen für aktuelle Bauvorhaben wurde auf Förderdarlehen – u.a. für energetische Sanierung – der KfW zurückgegriffen.

Das **Ergebnis in der Hausbewirtschaftung** verdeutlicht das nachhaltige und solide Wirtschaften der EWG. Die Steigerung der Einnahmen (rd. 800 T€) wurde nicht einseitig durch Mieterhöhungen nach Mietspiegel, sondern durch eine Vielzahl von Faktoren, wie das Diagramm „Herkunft der Mieterhöhungen“ zeigt, erreicht. Die erhöhten Mieteinnahmen wurden u.a. in Form von Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in die Wohngebäude und Außenanlagen reinvestiert.

Anteile der Mietmehreinnahmen 2012



Der Zweck unserer Genossenschaft, die Förderung der Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung, wird damit erfüllt. Zum einen steht auch für den „kleineren Geldbeutel“ entsprechender Wohnraum in der Genossenschaft zur Verfügung, da die Durchschnittsmiete im unmodernisierten industriellen Wohnungsbau bei 3,89 €/m² Wfl. liegt. Zum anderen ist die höchste Durchschnittsmiete der EWG im modernisierten Altbau mit 5,23 €/m² Wfl. noch deutlich unter

der Durchschnittsmiete von 5,46 €/m² Wfl.* der Stadt Dresden. Das gleiche gilt für die Steigerungsrate. Während in der Landeshauptstadt die Mieten in den letzten zwei Jahren um 4,6 %* gestiegen sind, waren es im modernisierten Segment max. 3,5 %.

*Quelle: „Dresdner Mietspiegel 2013“

Analog der Vorjahre wurde der **Bau-plan** für das Geschäftsjahr 2012 auf der Grundlage der fixierten Modernisierungsplanung gemäß Sanierungsvereinbarung mit notwendigen Anpassungen verabschiedet. Daraus leitete sich das Gesamtbudget für vorzunehmende Modernisierungsleistungen ab, das mit einem Gesamtvolumen von 4.674 T€ beschlossen wurde. Die im Geschäftsjahr 2012 angefallenen Aufwendungen für Modernisierungsmaßnahmen belaufen sich jedoch nur auf 4.189 T€.

Das im Jahr 2011 begonnene Objekt Hetzdorfer Straße 6–24 wurde im Gebäudeteil 6–16 im Jahr 2012 qualitäts-



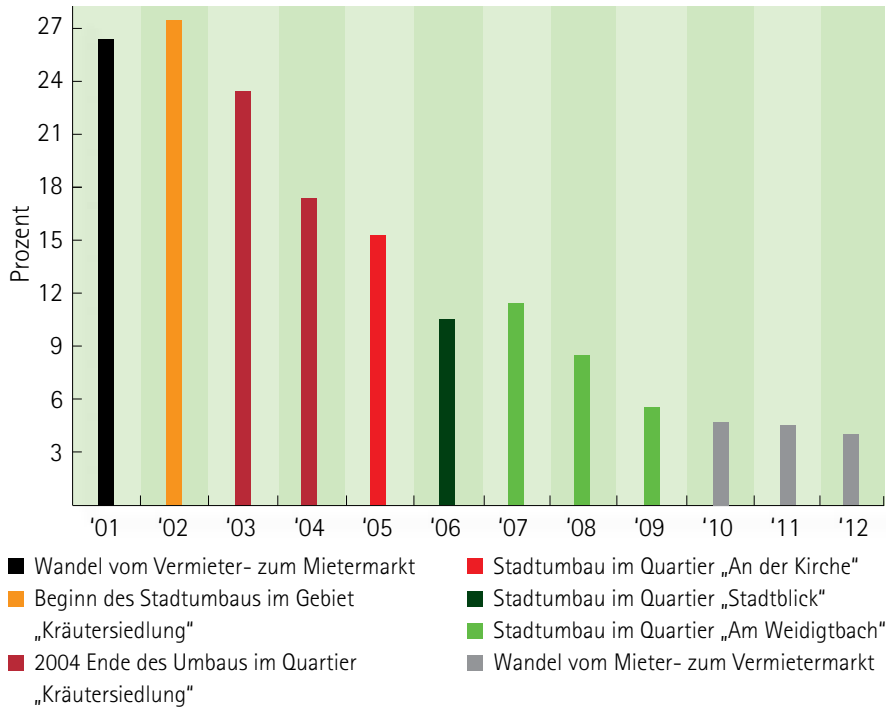
Hetzdorfer Straße

termin- und budgetgerecht fertiggestellt. Auf Grund der gewachsenen Nachfrage nach 4-Raum-Wohnungen konnten die über längere Zeit leerstehenden Wohnungen des Altgorbitzer Rings 50 saniert und mit einem Balkonanbau ergänzt an die Mieter übergeben werden. Die Überarbeitung der Planung gemäß Sanierungsvereinbarung in Abstimmung mit den Banken führt u. a. zu dem Ergebnis, die Modernisierung des Gesamtkomplexes Leutewitzer Ring 39 – 57, einschließlich eines zu errichtenden Neubaus, in den Zeitraum 2013/2014 (statt wie ursprünglich geplant 2013 – 2016) vorzuziehen. Hier sind 2012 Planungskosten angefallen.

Im Altbaubereich erfolgte im Jahr 2012 die Innensanierung des 1. Bauabschnittes der Naußlitzer Straße 14 – 20.

Ergebnis Hausbewirtschaftung	2012	2011
Sollmieten und sonstige Erträge	27.766,4 T€	27.144,4 T€
Erlösschmälerungen	-1.309,2 T€	-1.481,6 T€
Einnahmen	26.457,2 T€	25.662,8 T€
nicht umlagefähig Betriebskosten	-598,5 T€	-571,7 T€
Instandhaltungskosten	-6.235,7 T€	-6.029,4 T€
Übrige Aufwendungen Hausbewirtschaftung	-498,6 T€	-595,4 T€
Verwaltungskosten	-2.485,1 T€	-2.343,7 T€
Abschreibung	-7.776,1 T€	-7.874,3 T€
Zinsaufwendungen	-5.998,2 T€	-6.377,6 T€
Ergebnis Hausbewirtschaftung	2.865,0 T€	1.870,7 T€

Leerstandssenkung in Analogie zum Stadtbau am Standort Dresden-Gorbitz



Der **Wohnungsleerstand** ist 2012 – auch durch die beschriebene Modernisierung und Instandsetzung – sogar noch um 0,7 % auf 4,1 % gesenkt worden und konnte damit weiter deutlich unter der 5-Prozentmarke gehalten werden.

Der **Cashflow** (Finanzierungskraft eines Unternehmens) aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in 2012 11,4 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €). Der Anstieg des Cashflows spiegelt sich auch in dem gegenüber dem Vorjahresstichtag gewachsenen Bestand an **liquiden Mitteln** wider. Auch in den Folgejahren sind umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant. Diese erfordern einen entsprechenden Bestand an liquiden Mitteln, da die Finanzierung überwiegend aus den Eigenmitteln erfolgen soll. Die jetzige Planung

für die Jahre 2013 bis 2020 sieht ein Investitionsvolumen für Modernisierung von über 57 Mio. € und für Instandhaltung von über 41 Mio. € vor. Unverändert hat die EWG bei den Banken ein sehr gutes Rating. Auch von der

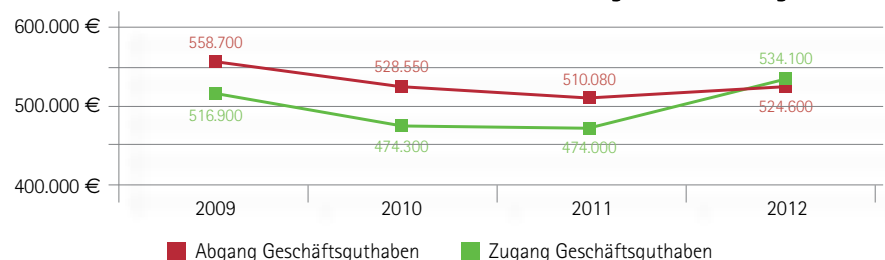
Die Aktualität von genossenschaftlichem Wohnen weist auch die **Mitgliederentwicklung** aus. Ende 2012 ist die Zahl der verbleibenden Mitglieder auf über 10.500 geklettert. Damit kommen statistisch gesehen per 31.12.2012 auf jede Wohnung der Genossenschaft rd. 1,2 Mitglieder.

Mitgliederentwicklung	2012	2011
Anfangsbestand	10.488	10.522
Zugang	795	724
Abgang	-767	758
Endbestand	10.516	10.488

Erstmals seit vielen Jahren zeichnet sich dies auch positiv in der Bilanz ab. Die **Geschäftsguthaben** sind gegenüber dem Vorjahr nicht rückläufig, da der Zugang an Geschäftsguthaben (GGH) größer war, als der Abgang von GGH. Im Durchschnitt hat 2012 jedes neue Mitglied Geschäftsanteile von rd. 670 € übernommen.

Durch den Jahresüberschuss und dessen Zuführung zu den Ergebnissrücklagen sowie dem Anstieg der Geschäftsgut-

Entwicklung des Geschäftsguthabens



Deutschen Bundesbank wurde die EWG für 2013 als „notenbankfähig“ eingestuft. Dabei konnte sich die Genossenschaft um eine Rangstufe gegenüber dem Vorjahr verbessern.

haben und der Kapitalrücklage hat sich das Eigenkapital der Genossenschaft um rd. 3,0 Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist dadurch auf 55,6 % gestiegen (Vorjahr: 54,1 %). *Michael Reichel*

Vermögen in T€	2012	2011	Kapital in T€	2012	2011
A. Anlagevermögen	285.324,7	289.765,5	A. Eigenkapital	173.970,5	170.969,2
davon Hetzdorfer Str. 6–24	7.239,2	4.359,6	davon		
davon Leutewitzer Ring 39–57	2.358,1	2.064,1	Geschäftsguthaben	10.249,8	10.217,7
davon Altgorbitzer Ring 50–56	2.158,3	2.067,2	Kapitalrücklage	2.721,6	2.698,0
davon Naußlitzer Str. 14–20	1.812,2	1.430,6	Ergebnissrücklagen	160.999,1	158.053,4
B. Umlaufvermögen	27.518,3	26.488,8	B. Rückstellungen	991,9	1.315,5
davon Mietforderungen	194,4	210,3	C. Verbindlichkeiten	137.882,8	143.956,7
davon flüssige Mittel	15.012,7	14.228,9	davon Kredite	123.756,5	129.783,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19,5	21,0	D. Rechnungsabgrenzungsposten	17,3	33,9
Bilanzsumme	312.862,4	316.275,3	Bilanzsumme	312.862,4	316.275,3

Aktuelle Infos

**Europawettbewerb
Entente Florale
Unsere Genossenschaft war
wieder mit dabei**



Jurymitglieder in der „Kräutersiedlung“

2012 ging Dresden beim Bundeswettbewerb „Entente Florale“ als Sieger aus den 15 Teilnehmerstädten hervor. Dresden wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und erhielt die Nominierung für die diesjährige Teilnahme am Europawettbewerb.

Es bedurfte keiner langen Überlegung: Wir wollten uns als Partner der Landeshauptstadt Dresden ebenfalls wieder engagieren. Können wir doch zu den Kriterien und Themen Landschaft in der Stadt, Grüne Freiräume, Umwelt und Ökologie sowie Bürgerbeteiligung so richtig punkten:

Der „Grünzug Gorbitz“ entlang der Coventrystraße ist erlebbare Natur pur mit dem renaturierten Weidigtbach und den verschiedenen Park- und Spielanlagen direkt vor der Haustür. Die Mietergärten der Kräutersiedlung, die Regenwasserversickerung mit Retentionsmulden, die



Pflanzenvielfalt auf den Balkonen

extensiv zu pflegenden Kräuterwiesen und der Beitrag zum Hochwasserschutz durch die Renaturierung der Bäche waren Themen, die in der Kürze der Zeit kaum zu vermitteln waren.

Die Jury zeigte sich von unserer Gorbitzer Station sehr beeindruckt. Nicht nur die ökologischen Aspekte interessierten, sondern auch, dass durch konstruktive Netzwerkarbeit der Genossenschaft mit Kommune und Land die Großsiedlung Gorbitz wieder Urbanität und Lebensqualität ausstrahlt.

Nun müssen wir noch bis Ende September warten, um aus Nieuwpoort, Belgien, zu erfahren, wie unsere Stadt Dresden im Wettbewerb eingeschätzt wurde und ob wir uns alle über eine Medaille freuen dürfen.



Stopp im Naturspielraum

Zuletzt, aber nicht am Rande, möchten wir an Sie, liebe Mitglieder, ein dickes Lob der Jury weitergeben, dem wir uns gern anschließen: Denn Freude gab es auch über die zahlreichen bunten, blumenreichen Gestaltungen Ihrer Loggien. Und Erstaunen, dass Sie dies ohne Aufforderung tun.

Besten Dank und einen schönen sonnigen Sommer für Sie!

Margita Hergert

Landschaftsbilder in den Fluren der EWG Geschäftsstelle

Ausstellung der Gruppe Malwerk

In drei Etagen können die Bilder der Gruppe Malwerk um den künstlerischen Leiter Herrn Peter Brunko im EWG Geschäftsgebäude besichtigt werden. Mitgebracht haben die Mitglieder der Gruppe – alles Frau-



Bild „Elblandschaff“ von Kathrin Seidel

en – eine breite Palette ihres Schaffens. In ganz verschiedenen Handschriften und Herangehensweisen wurde das Thema der Landschaftsdarstellung bearbeitet. So wechseln sich in der Ausstellung starkfarbige, fast schon expressionistische Landschaftsmalereien mit Darstellungen in einer sehr verhaltenen Farbigkeit ab. Die Suche nach ganz persönlichen Ausdrucksformen bei der Bewältigung der Themen spielt bei der Gruppe eine entscheidende Rolle.

Gegründet wurde die Gruppe Malwerk 1998. Die gegenseitige Akzeptanz, verbunden mit kritischen Anstößen, erzeugt ein Klima, das produktiv ist und inspirierend wirkt. „Wir hatten bisher zahlreiche Gelegenheiten, unsere Werke in Dresden, Radebeul, Bischofswerda und Finsterwalde auszustellen und freuen uns sehr, die Räumlichkeiten der EWG für eine Ausstellung nutzen zu können“ sagt Peter Brunko, der Leiter der Gruppe.

Alle ausgestellten Werke der Gruppe Malwerk in der Geschäftsstelle der EWG sind auch käuflich zu erwerben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Hoffmann, Bereich Unternehmenskommunikation. Die Ausstellung ist zu den regulären Öffnungszeiten, Mo bis Do 9–18 Uhr und Fr 9–15 Uhr zu sehen.

Astrid Hoffmann

Anzeige



SICHERHEITSTECHNIK

Inh. R. Goralski
Großenhainer Straße 183
01129 Dresden

Telefon: (03 51) 8 48 86 00
Mo bis Fr: 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Schlüsselbestellung leicht gemacht!
Unser besonderer Service für Sie:

- Ersatzschlüssel per Telefon für Haustür und Müllbox
- Anlieferung ohne zusätzliche Kosten

Aktuelle Infos

Lapidarium: Eine Skulpturengruppe zieht um

Stelen vom Gorbitzbach stehen jetzt im „Westhangpark“

Seit 1984 prägte die Skulpturengruppe des Bildhauers Peter Makolies den Platz vor der Schule am Gorbitzbach. An den 9 Tonnen schweren Steinstele mit dem Namen „Lapidarium“ dokumentierte der Künstler die verschiedenen Bearbeitungstechniken des Sandsteins.



Neuer Standort der Skulpturengruppe am Altgorbitzer Ring

2011 wurden die Schule und das Gelände mit den Skulpturen an einen Investor verkauft, der den Bau eines Wohnprojektes plante. Das Quartiersmanagement setzte sich zum Ziel, gemeinsam mit der Stadtverwaltung einen geeigneten neuen Standort für das Kunstwerk zu finden. Eine exponiert gelegener, weit hin sichtbarer Platz im „Westhangpark“, zwischen Altgorbitzer und Wölfnitzer Ring, bot sich als Stellfläche an. Getragen wurde diese Entscheidung auch vom Künstler, der die Auswahl des neuen Ortes mit bestimmte. Vom neuen Ort geht eine besondere Wirkung aus, hat man doch von hier aus einen phantastischen Blick über die Dresdner Altstadt bis hin zu den Loschwitzer Elbhängen. Die festliche Einweihung des „Lapidariums“, bei dem der Künstler anwesend war, fand am 16. Juni statt. Dr. Jürgen Hesse, Vorstand der EWG sowie Ulrich Krause vom QM Gorbitz lobten das gute Zusammenspiel aller Beteiligten sowie die Qualität des neuen Standortes.

Wasser marsch im Freibad Cotta

Eröffnung des Hebbelbades nach Sanierung am 13. Juli 2013



Die Breitrutsche sorgt für jede Menge Badespaß

Der erste Ferientag und herrliches Sommerwetter bildeten den passenden Rahmen für die Eröffnung des neuen Freibades Cotta am 13. Juli mit mehr als 1000 Badegästen. Pünktlich 12.30 Uhr übergab die Oberbürgermeisterin Helma Orosz im Beisein des Vorstandes der EWG, Herrn Dr. Jürgen Hesse, der Vorsitzenden der Bürgerinitiative Freibad Cotta e. V., Frau Ute Frieden, dem Bürgermeister Winfried Lehmann und weiteren geladenen Gästen die neu gestaltete Badlandschaft im Herzen von Cotta.

Von 13 bis 18 Uhr luden vielfältige Spielmöglichkeiten, Wettbewerbe an Land und zu Wasser zum Mitmachen und zum Badevergnügen für Jung und Alt ein. Für Begeisterung bei den Besuchern sorgten Schwimm- und Tauchwettbewerbe, Kanuschnuppern, Trampolinspringen, Torwandschießen sowie Bastelstraße, Hüpfburg und eine Bademodenschau.

Pünktlich zu den Sommerferien erwartet das Bad nun hoffentlich zahlreiche große und kleine Gäste mit einem großen Kombibecken mit drei 25-Meter-Bahnen, einem Sprungturm und einem Erlebnisbereich mit Schwallduschen und Wasserpilzen. Auch Kinderplanschbecken und ein Flachwasserbereich für die Kleinsten fehlen nicht.

Eintrittspreise

Tageskarte 3,50 €/ erm. 2,20 €

Abendtarif 2,50 €/ erm. 1,50 €

Familienkarte 10,00 €

Öffnungszeiten

täglich 9.00 – 19.00 Uhr

Unsere Genossenschaft hatte sich gemeinsam mit der Firma Eberhard Rink seit 2006 für den Erhalt und die Sanierung des Bades stark gemacht. Nun freuen wir uns, ein modernes und schönes Bad in unseren Wohngebieten zu haben.

Astrid Hoffmann



Großer Andrang an den neuen Sprungblöcken

Anzeige



GmbH & Co. KG
Eberhard Rink
sanitär · heizung · elektro





**Wir sind rund um die Uhr
für Sie erreichbar!**

0351-42280-0

www.eberhard-rink.de · info@eberhard-rink.de



Rückblick

Das „verflixte“ siebte Mal

In den Fenstern des zum Umbau vorgesehenen Wohnhauses Leutewitzer Ring 45 begleitete ein Funkeln und Flackern

„natürlichKunst“

inszeniert von:

Eveyna Schubert

+ Heike Antoci

von Mettanest

wasser der Elbe ließ das Fest nicht ganz so bunt und ausgelassen werden wie in den Vorjahren. Lange wurde von den Verantwortlichen abgewogen, ob das 7. Westhangfest überhaupt stattfinden sollte. Die Entscheidung für das Fest war letztendlich gut und richtig.

Auf einige schon bekannte Programmpunkte konnten sich die vor allem jungen Besucher dennoch freuen: Nachmittags stieg der 6. Westhang-Rap. Der Treffpunkt der Dresdner Szene wurde erstmals von Alex und Artesh von der LMP-Musikproduktion organisiert.

Bei „Wildwest am Westhang“ lauschten Cowgirls und -boys

gen unter freiem Himmel, ein Wagnis bei dem unbeständigen Wetter an diesem Wochenende. Getreu dem Motto „natürlichKunst.“ gab es Open-Air-Porträtfotographie, eine Sandsteinwerkstatt, Specksteinkunst zum Selbermachen, die Aktion „Bürger malen Bürger“, Färben mit Naturfarben und viele andere künstlerisch-kreative Angebote. Der

„Wildwest am Westhang“

mit Stargast

Johnny Falstaff



QM-Laden und weitere Einrichtungen präsentierten Ausstellungen und Kunstaktionen, so wurde die Ausstellung mit Arbeiten zur „StreetArtGorbitz“ am Leutewitzer Ring 35 eröffnet.

Die schönsten Fotos vom Stadtteilstfest finden Sie unter www.ewg-dresden.de

Wir danken allen Förderern und Sponsoren für die Unterstützung der Veranstaltung!



Kunstaktionen zum Mitmachen

Die Höhenpromenade

ein Ort zum: Spielern

Reden ☺ Verweilen

Westhangfest
GORBITZ 8./9. Juni 2013

www.ewg-dresden.de

Hier finden Sie die schönsten Schnapsschüsse.

in der Nacht vom 8. zum 9. Juni das 7. Westhangfest in Gorbitz. Unter dem Motto „natürlichKunst“ inszenierten Eveyna Schubert und Heike Antoci von Mettanest, dem Studio für angewandte Kunst und der Lichtkünstler Sebastian Rietz das gesamte Gebäude. Schon eine Woche im Vorfeld verzauberten die Künstlerinnen im Erdgeschossladen etliche Besucher mit Verwandlungsbildern in Fantasiekostümen.

Für Gorbitz sollte an diesem Wochenende die Höhenpromenade ein Ort zum Spielen, Reden und Verweilen sein. Im Mittelpunkt standen dabei Kunst und Kunstaktionen zum Anschauen und vor allem zum Mitmachen. Bis es jedoch soweit war, mussten etliche Hürden genommen werden. Das Junihoch-

handgemachter Countrymusik von Stargast Johnny Falstaff aus Houston/Texas mit seiner Band.

Am Sonntag, zwischen 10 und 18 Uhr, lud die große Familienmeile mit vielen Aktionen, Spielen, Musik und Kunst zum Anfassen ein. Die meisten Aktionen stie-





Rückblick

Mit Köpfchen und schnellen Beinen durch Gorbitz

Auf die richtige Orientierung und gutes Durchhaltevermögen kam es am 7. Juli 2013 am Dresdner Westhang in Gorbitz an. Rund um den „Stadtblickpark“ starteten die sächsischen Meisterschaften im Sprint-Orientierungslauf.



Wir hatten uns sehr gefreut, als die Veranstalter vom USV TU Dresden ihre Idee – einen Wettkampf direkt zwischen den Gorbitzer Quartieren – präsentierten und spontan mit dem Stadtblickpark das Wettkampfszentrum zur Verfügung gestellt. Bei schönstem Sonnenschein wurde die Wiese ab morgens belagert: von Wettkämpfern und Zuschauern waren die Schattenplätze gefragt, die Organisatoren nutzten die vielen verschiedenen Objekte im Park als Orientierungslauf-Posten, zum Zeitvertreib zwischendurch und für Besucher war das große Labyrinth aufgebaut.

Der Wettkampf bestand aus 2 Läufen. Schon beim ersten Lauf am Vormittag kamen die Wettkämpfer ordentlich ins Schwitzen, lagen doch die Wettkampfstrecken im alten Dorfkern von Gorbitz in einer ziemlich bergigen Gegend. In dem dicht bebauten Gelände mit engen Straßen, gewundenen Gassen und steilen Treppen führten die zahlreich hin- und her Rennenden zur Verwunderung der Anwohner. Kurz vorm Ziel – dem Parkplatz der EWG – mussten noch mal die Treppen unseres Geschäftsgebäudes erklommen werden.



Während der Wartezeit über Mittag gab es einen sehr kurzweiligen Sprint mit Massenstart direkt im Stadtblickpark, wobei fast jeder Läufer eine andere Variante zwischen den 19 Posten im Park zu laufen hatte. Das Streckengewirr erhöhte den Spaßfaktor immens.

Bei Hitze ging es am Nachmittag auf die 2. Distanz der Wertung. Dieser Lauf führte direkt durch den Westhangpark, unser Quartier „Am Erlebnisbad“, durch die GAGFAH-Bestände und am Ende durch das Gelände der Laborschule zurück zum „Stadtblickpark“. Es galt, am Ende noch genügend Kondition in dem zum Ziel hin stetig ansteigenden Gelände zu haben und sich zwischen den Gebäudezeilen und in den detailreichen Innenhöfen zurecht zu finden. Auf den sehr genauen Laufkarten sind dafür je-



des Haus, jeder Weg und jeder Baum, die Spielplätze, Müllhöfen und Zäune abgebildet. Auch Hügel, Dickichte und Rasenflächen fehlen nicht.

Am Ende waren alle glücklich und zufrieden: Die Veranstalter mit einem rundum gelungenen Wettkampf, die meisten Läufer mit ihren Ergebnissen und auch wir als Genossenschaft mit diesem schönen, belebten und sportlichen Tag in unseren Quartieren. So wünschen wir uns schon jetzt eine Wiederholung. Vielleicht bekommt dann auch der eine oder andere von Ihnen Lust, Orientierungslauf auszuprobieren.

Antje Neelmeijer

Ausblick:
Runde 3 am 29. September



Fast schon traditionell findet am letzten Sonntag im September in Gorbitz der 3. Westhanglauf zwischen „Stadtblickpark“ und „Kräutersiedlung“ statt.

Im Angebot sind Strecken von 500 m bis 9 km. Die Bambini laufen die



kurze Strecke, Schüler die 1000 m-Distanz im Stadtblickpark. Für die erwachsenen Sportler ist eine Runde durch den Stadtteil vorgesehen, die einmal oder dreimal gelaufen werden kann.

Die Starts finden ab 10 Uhr im Park am Wilsdruffer Ring statt. Dort werden anschließend auch die Sieger in allen Altersklassen geehrt. Für Klein und Groß gibt es ein Rahmenprogramm, das allein den Besuch schon lohnt. Alle Läufer bekommen am Ziel eine Anerkennung, für die Erstplatzierten in allen Altersgruppen gibt es schöne Preise. Die Teilnahme ist in allen Wettbewerben kostenfrei.

Veranstalter des Westhanglaufs ist das Quartiersmanagement Gorbitz in Zusammenarbeit mit dem Post-sportverein Dresden. Unternehmen wie die EWG unterstützen die Veranstaltung. Auch örtliche Einrichtungen, so das Kinder- und Jugendhaus InterWall, das Streetwork WesthangMobil und die Freiwillige Feuerwehr Gorbitz tragen zum Gelingen bei.

Anmeldung kostenlos:

Quartiersmanagement Gorbitz

Leutewitzer Ring 35

Telefon: (0351) 322 57 28

E-Mail: kontakt@qm-gorbitz.de

Internet: www.westhanglauf.de



Wohnen in der EWG

**Was lange währt, wird gut?
Der Amalie-Dietrich-Platz
und die Fußgängerpassage
in der Mittelachse**



Höhenpromenade

Wohneigentümer, Stadtplanungsamt, Anwohner und weitere Akteure waren sich 2008 einig: Der städtische Amalie-Dietrich-Platz und der Fußgängerbereich der Höhenpromenade benötigen nach fast drei Jahrzehnten dringend eine Frischekur!

Der Platz ist das „Eingangstor“ zu Gorbitz, Straßenbahnknotenpunkt mit großen Haltestellenbereichen und zentraler Ausgangspunkt für alle, die die umliegenden Einrichtungen wie Ärztehaus, Kitas, Senioren- und Pflegeheim, Grundschule und Gymnasium sowie den Club Passage nutzen. Die Freiflächen luden wenig zum Verweilen ein.



Neu gestalteter Amalie-Dietrich-Platz

2010 beauftragte die Landeshauptstadt ein Architekturbüro mit der Überarbeitung des Platzes, einen weiteren Landschaftsarchitekten mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die komplette Höhenpromenade.

Nun endlich – im Sommer 2013 statt Herbst 2012 – wird der Amalie-Dietrich-Platz und der erste Bauabschnitt der Höhenpromenade übergeben.

Der AD-Platz hat mit der Gestaltung eine neue Aufenthaltsqualität erhalten. Im südlichen Bereich konzentrieren sich zwischen ausgiebigem Grün Kommunikationsplätze mit vielen Bänken. In der Nähe der Haltestellen wurde die

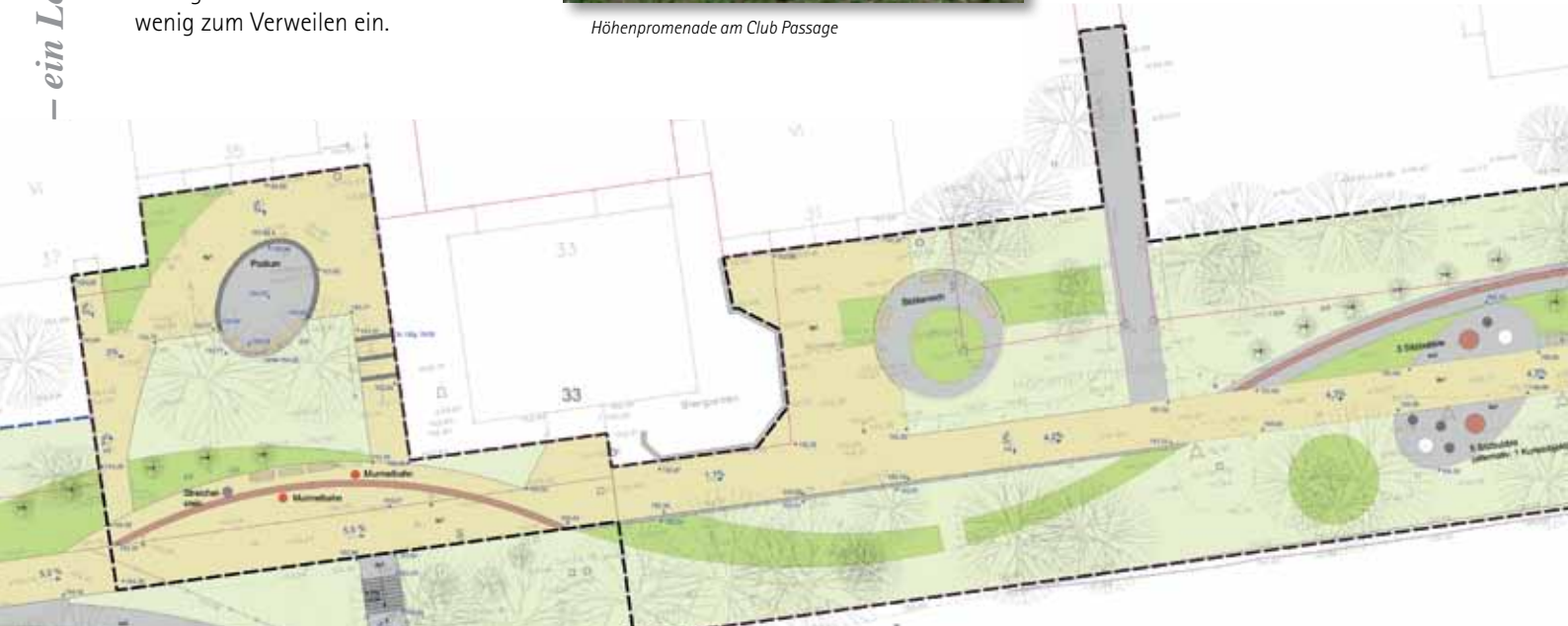
Versiegelung durch Baumanpflanzungen unterbrochen. Große Pflanzbeete begrenzen den Platz auch nach Norden zum ehemaligen „Grünen Heinrich“. Leider zeigt sich hier, auf Privatgelände, die alte Gestaltung mit ihrem schlechten Aussehen und mit all den baulichen Unzulänglichkeiten, die einen mehr als un schönen Schnitt des Platzes darstellen.

Nach Westen bildet der Platz eine attraktive Eingangszone in das dahinter gelegene Wohnquartier der Genossenschaft. Vor dem Club Passage sprudelt wieder der grundhaft sanierte Märchenbrunnen, großzügige Aufenthaltsbereiche laden zum Verweilen ein.



Höhenpromenade am Club Passage

Breite Treppenanlagen aber auch barrierefreie Wege führen in die Fußgängerzone der Höhenpromenade. Für die wichtige Erneuerung des DREWAG-Kanals mussten in diesen Bereich leider sehr viele Bäume gefällt werden. Die neue artenreiche Bepflanzung kann sich sehen lassen, braucht aber sicher noch einige Zeit zum Heranwachsen. Wir freuen uns sehr über die Gestaltung des ersten städtischen Abschnitts der



Höhenpromenade mit geschwungenen hellen Wegen, neuer Bepflanzung, Bänken und Bouleplatz, ergibt diese doch eine homogene Einheit mit den Außenanlagen rund um unseren Lesehof am Leutewitzer Ring.



Bouleplatz in Aktion

Gegenwärtig bereitet die Stadt die Realisierung der weiteren Bauabschnitte vor. Ruhige Sitzbereiche mit viel Grün werden den 2. Bauabschnitt kennzeichnen. Die Planungsunterlagen können Sie im Quartiersmanagement einsehen. Noch in diesem Jahr soll mit dem Bau begonnen werden.

Wünschen wir uns, dass die mit viel Geld aus Fördermitteln des Stadtumbau Ost gestaltete Mitte von Gorbitz von Vandalismus verschont bleibt, der Platz und die Höhenpromenade zum Treffen und Kommunizieren, zu Spiel und Sport alle Alters- und sozialen Gruppen einlädt.
Margita Hergert



Wohnen in der EWG

Vom Parkplatz zum Stadtwald

Renaturierung einer Parkplatzfläche im Gorbitzer Quartier „An der Kirche“

Mit einem zünftigen Torwandschießen übergab Vorstand Dr. Jürgen Hesse am Mittwoch, den 17. Juli 2013, um 11.00 Uhr, die neue Waldfläche und den Bolzplatz im Beisein des Umweltamtes sowie der beteiligten Planer und Erbauer offiziell an die Gorbitzer.

Das Waldprojekt direkt neben dem „Naturpark Hetzdorfer Straße“ am Leutewitzer Ring ist ein Pilotprojekt der besonderen Art: 11.000 m² nicht mehr genutzte Parkplatzfläche, ursprünglich mit einer Kapazität von 300 Parkplätzen, wurde entsiegelt, 8.000 m² davon in eine attraktive Stadtwaldfläche mit angrenzendem Bolzplatz, 20 Garagen und 50 Stellplätzen umgearbeitet.



Neben dem wirtschaftlichen Ziel – der dauerhaften Senkung der Entwässerungs- und Bewirtschaftungskosten – waren vor allem Stadtteilentwicklungsziele wichtig. Die Maßnahmen verbessern dauerhaft die Wohn- und Lebenssituation der Bewohner durch die optische, akustische und klimatische Abgrenzung des Quartiers zur Coventrystraße und sorgen für eine weitere qualitätsvolle Aufwertung des Stadtteils. Die ökologischen Ziele wurden an denen der Landeshauptstadt Dresden ausgerichtet, die Maßnahmen der Genossenschaft sind Bestandteil des Gesamtkonzeptes der Stadt und integriert in Förder- und Forschungsprogramme der Stadt und des Landes Sachsen. Das hatte

den Vorteil, dass die Renaturierung der Waldfläche als Ausgleichsmaßnahme durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden finanziert wurde. Insgesamt wurden rund 393.000 € für die Umgestaltung der Fläche aufgewendet, davon rund 146.000 € durch das Umweltamt gefördert.

Bereits vorhandene Bäume wurden in die 8.000 m² Aufforstungsfläche integriert und mit 5.000 standortgerechten Gehölzen ergänzt. Diese stadtklimaverträglichen Bäume und Sträucher sorgen für einen später geschlossenen Waldbestand mit eigenem Ökosystem und tragen zur Verbreiterung des städtischen „Grünzuges Gorbitz“ bei.

Während der Anwuchsphase wird die Waldfläche durch einen Schutzzaun umfriedet. Eine Anhäufung von Lesesteinen innerhalb der Fläche soll die Ansiedlung von Kriechtieren unterstützen.



Im straßennahen Bereich sind 50 Stellplätze zum Teil neu angelegt und 20 Garagen gebaut worden. Diese sind bereits komplett an Mieter der umliegenden Häuser vermietet. Im oberen Teil entstand ein Bolzplatz mitten im Grünen und weit genug von den Häusern entfernt. Dieser erweitert das Sport- und Spielangebot der Genossenschaft vor allem für ältere Kinder und Jugendliche. Die Anwohner wurden mit Umfragen bewusst in die Überlegungen einbezogen, um nachhaltige Ergebnisse erzielen zu können. Mit der Realisierung dieses Projektes sieht sich die Genossenschaft in einer besonderen Verantwortung für die weitere Entwicklung in Gorbitz.

Antje Neelmeijer





Sanierung

Balkonanbau am Altgorbitzer Ring 42

Auch im Jahr 2013 setzt die EWG ihr Bestreben in die Tat um, Giebelwohnungen mit Balkonen auszustatten.

In diesem Jahr haben wir dafür die giebelseitigen Wohnungen des Hauses Altgorbitzer Ring 42 vorgesehen. Dieser Giebel befindet sich in unmittelbarer Sichtachse zum Altgorbitzer Ring 50, an dem im vergangenen Jahr eine Balkonanlage errichtet wurde. Aus diesem Grund ist am Altgorbitzer Ring 42 eine baugleiche Anlage geplant. Die Tragkonstruktion wird vor der Fassade aufgestellt, die Balkone erhalten Mineralit-Bodenplatten und farbige Brüstungsplatten. Der oberste Balkon wird durch eine Überdachung geschützt. Bei der Farbauswahl wurden die vorhandenen Farben an der Fassade berücksichtigt.



Balkonanbau, Altgorbitzer Ring 42

Nach den bisher gemachten Erfahrungen haben wir zusätzlich seitliche Windschutzelemente vorgesehen. Mit diesen Arbeiten möchten wir verhindern, dass unsere Mieter „Eigenbauprodukte“ anbringen, die die Balkonkonstruktion beschädigen und das Gesamtbild stören. Auf Wunsch der Mieter vom Altgorbitzer Ring 50 werden nachträglich auch dort Windschutzelemente angebracht.

Die Ankündigung der Maßnahme ist erfolgt und der Bau hat begonnen. Es gab eine Verzögerung im Bauablauf, da

die vorgefundenen Kanalsysteme in der Erde anders waren, als in den Plänen verzeichnet. Inzwischen sind die Arbeiten in vollem Gange.

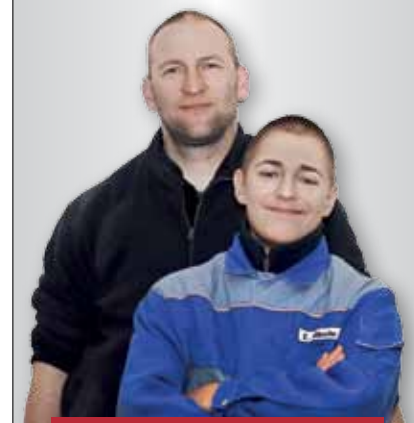
Im Anschluss an den Anbau der Balkonanlage werden die seit längerer Zeit leerstehenden Wohnungen saniert. Alle Räume erhalten einen neuen CV-Belag, die Innentüren, die Sanitär- und Elektroinstallation werden erneuert und die Bäder erhalten ein neues, modernes Outfit. Nach Fertigstellung stehen dann ab November 2 moderne 4-Raum-Wohnungen mit einem ca. 8 m² großen Balkon zur Vermietung bereit.

Bei Interesse melden Sie sich bei unseren freundlichen Vermietern: Telefon 4 18 17 16.

Heike Hegewald

Arbeiten beim Bauhof West

Mittwochmorgens: Trockenbauer Conny Wünsche wird heute auf der Mohorner Straße arbeiten. Elektriker-Azubi Eric Wünsche lernt Hausanschlusskästen zu setzen. Die Gleichheit des Namens ist kein Zufall, denn hier geht es um Vater und Sohn. Conny Wünsche gehört seit Gründung der Bauhof West GmbH dazu. Sein Sohn Eric begann im September 2012 seine Lehre zum Elektroinstallateur. In der ersten Zeit stand das Montieren von Schaltern und Steckdosen im Vordergrund. Wo wird das Leben beide hinführen? Vater Wünsche sieht sein weiteres Berufsleben im Bauhof West. Vielleicht noch mit der einen oder anderen Qualifizierung. Sohn Eric, indem er zunächst in drei Jahren seine Lehre mit guten Ergebnissen abschließt. Später würde er am liebsten LED-Beleuchtungen installieren. Übrigens am Wochenende treffen sie sich immer mal wieder auf dem Stetzscher Fußballplatz zum Kicken – einfach so aus Spaß und Freude.



Anzeige



„Wir tragen euch zwar nicht auf Händen, aber eine ordentliche Ausbildung, die könnt ihr hier erwarten.“

Tobias Oertel, Geschäftsführer

Bauhof West sucht Auszubildende/n

- Maurer
- Maler
- Fußbodenleger
- Fliesenleger
- Sanitär-/Heizungsinstallateur
- Bürokauffrau/-mann

Bewirb dich jetzt!

BAUHOFF WEST GmbH
Scharfenberger Straße 53 · 01139 Dresden · Tel.: 0351 429090 · info@bauhof-west.de

Gasrückbau und Sanierung leerer Wohnungen in Naußlitz

Einbau einer zentralen Heizung und Warmwasserbereitung in den Häusern Mülheimer Str. 2/4 und Saalhausener Str. 29/29b



Saalhausener Straße 29 und 29 b, Hofseite

Es ist kein herausragend wichtiges Bauvorhaben für die EWG in diesem Jahr, weder finanziell noch von Außen erkennbar. Trotzdem ist diese Maßnahme wichtig für die Energiebilanz der Häuser und für die Verringerung der laufenden Instandhaltungskosten. In den Wohnungsbeständen der EWG befinden sich trotz umfangreicher Modernisierungsmaßnahmen noch eine größere Anzahl von Gasthermen in den Küchen. Viele Mieter haben sich an den zusätzlichen „Küchenschrank“ gewöhnt, sind aber nicht davon begeistert, dass eine zunehmende Anzahl größerer Instandsetzungen notwendig ist. Ganz davon zu schweigen, dass in den nicht üppig bemessenen Küchen auch Platz für andere Einrichtungsgegenstände nötig wäre. Bei einer Neuvermietung der Wohnung wird von den Interessenten immer mehr Wert auf eine Küche ohne diese platzraubende technische Einrichtung gelegt.

Auch für die Genossenschaft bringt das Erreichen der Verschleißgrenze der Anlagen erhöhte Reparatur- und Wartungskosten. Diese und die schlechte Energiebilanz solcher Anlagen machen einen sukzessiven Austausch der in unseren Beständen vorhandenen Gasheizungen erforderlich.

So ist geplant, in den Häusern Mülheimer Straße 2 und 4 sowie Saalhausener Straße 29/29b in diesem Sommer in allen Wohnungen die Gasthermen zurückzubauen und das Heizen und die Erzeugung von Warmwasser mit einer zentralen Heizungsanlage zu realisieren. Zur Anbindung der Wohnungen an die zentrale Heizungsanlage, die im Keller angeordnet wird, ist es notwendig, Steigleitungen für Heizung und Warmwasser einzubauen. Dies geschieht vorzugsweise im Bereich der ehemaligen Gastherme. Die Verteilung zu den Heizkörpern erfolgt über die vorhandenen Heizungsleitungen. Bei dieser Gelegenheit wird eine Überprüfung der Heizleistung der Heizkörper durchgeführt.

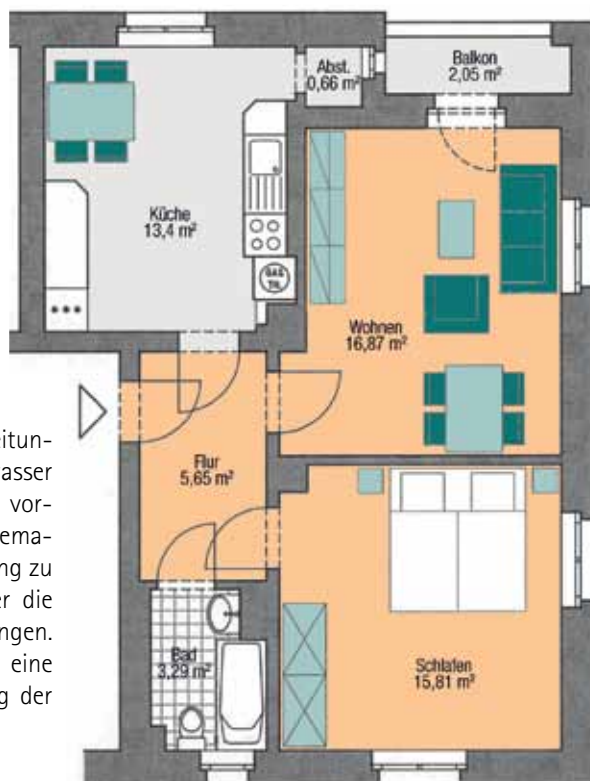
Natürlich stößt der Rückbau des Gasanschlusses nicht bei allen Mietern auf Gegenliebe, ist doch das Kochen mit Gas Gewohnheit und die Beschaffung eines Elektroherdes notwendig. Hier wird von Seiten der EWG Unterstützung geleistet. Ein ausreichender Elektroherd oder die Erstattung einer Kostenpauschale wird allen Mietern angeboten.

Zur Vorbereitung des Bauvorhabens wurde eine Begehung der Wohnungen durchgeführt. Teilnehmer waren neben der Projektleiterin der EWG auch die Planer für die Heizungsanlage sowie für die Elektroinstallation. Bei der Begehung wurden die Ausstattungen und Besonderheiten der Wohnungen erfasst und den Mietern die technischen Einzelheiten der Realisierung erörtert. Außerdem



Alte Gastherme in zu sanierender Wohnung

wurden Mieterwünsche für eine eigenfinanzierte Badmodernisierung entgegen genommen und deren Ausführungsmöglichkeiten geprüft. Die Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt kann so



Mülheimer Straße 4
2-Zimmer-Wohnung, EG, ca. 55,17 m² Wohnfläche

schon bei der aktuellen Planung berücksichtigt werden.

Im Zuge der Baumaßnahme werden auch die leeren Wohnungen in diesen Objekten modernisiert. Die 2-Raum-Wohnungen mit über 50 m² Wohnfläche besitzen eine Loggia und werden vollständig saniert. Fünf Wohnungen stehen ab Herbst 2013 für neue Mieter bereit.

Bei Interesse rufen Sie unser Vermieterteam an: Tel. 4 18 17 16

Bernhard Tschöcke

Anzeige

ASTRO GMBH

Die Handwerker aus Sachsen

Jeder, der sich die Fähigkeit erhofft, Schönes zu erkennen, wird mit uns alt werden. Prinz Kalle



- Maler- und Bodenbelagsarbeiten
- Wohnungssanierungen und Innenausbau
- Wasser- und Schimmelschadenssanierung
- Holzschutzanstriche u.v.m.

www.astro-handwerker.de

Eichbergstraße 4a • 01156 Dresden
Telefon: 0351 / 4 53 77 38



Der Vorstand informiert

Ordentliche Vertreterversammlung 2013

Die ordentliche Vertreterversammlung 2013 fand am Mittwoch, dem 19. Juni in unserer Geschäftsstelle statt. Von den 74 eingeladenen Vertretern haben 48 teilgenommen. Damit war eine Beteiligung von 64,9 % erreicht.

Die Leitung der Vertreterversammlung erfolgte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Meyer-Wyk.



Aufsichtsratsvorsitzender Claus Ludwig Meyer-Wyk

Herr Dr. Hesse erstattete den Bericht des Vorstandes. Er dankte im Namen des Vorstandes den Vertretern, dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern für die intensive und konstruktive Arbeit im Geschäftsjahr 2012. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2012 wurden den Anwesenden anhand von Daten und Zahlen veranschaulicht. Der Vorstand zieht insgesamt eine positive Bilanz zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Herr Dr. Hesse informierte weiter über die Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen, insbesondere der Hausbewirtschaftung, und nahm einen Rückblick auf die Umsetzung des Bauprogramms 2012 sowie eine Vorschau auf die wesentlichen Eckpunkte der Bauprogramme der kommenden Jahre vor. Außerdem wurden die Vertreter über die bevorstehende Einführung des SEPA Zahlungsverfahrens informiert. Im Rückblick auf Höhepunkte des genossenschaftlichen Lebens verwies Herr Dr. Hesse auf den

Volleyballspieltag, das 7. Westhangfest unter dem Motto „natürlich Kunst“ und lud zum diesjährigen Sommerfest der Vertreter und Mitarbeiter der Genossenschaft ein.



Sommerfest mit den Vertretern 2012

Herr Meyer-Wyk trug den Bericht des Aufsichtsrates vor. Die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr begleitete der Aufsichtsrat im kontinuierlichen Zusammenwirken mit dem Vorstand. Zu den wesentlichen Geschäftsvorgängen der Genossenschaft wurde in vier Aufsichtsratssitzungen beraten. Weiterhin tagten kontinuierlich die vom Aufsichtsrat eingesetzten Ausschüsse. Dabei wurden im Zusammenwirken mit dem Vorstand und den zuständigen Mitarbeitern spezielle Geschäftsvorgänge geprüft. Das betraf insbesondere betriebswirtschaftliche Auswertungen, die Erarbeitung und Fortschreibung der langfristigen Planung, die Gestaltung des Risikomanagements sowie die Umsetzung des Bauprogramms.

Im Zuge seiner Tätigkeit zur Unterstützung und Überwachung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat bestätigt, dass der Vorstand jederzeit seine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt hat und den entsprechenden vertraglichen, satzungsgemäßen und gesetzlichen Verpflichtungen nachgekommen ist. Der Aufsichtsrat empfahl, den Jahresabschluss 2012 in der vorliegenden Form festzustellen, dem Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen sowie den Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Herr Gerber, Wirtschaftsprüfer und Leiter der Jahresabschlussprüfung nahm als Vertreter des Verbandes der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften e. V. teil und trug den Bericht über das zusammengefasste Ergebnis der gesetzlichen Prüfung vor. Die Prüfungshandlungen haben ergeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und

satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einer Bilanzsumme von 312.862.441,54 € festgestellt. Die Vertreter beschlossen, dass der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 2.945.768,23 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt wird. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurde für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Turnusmäßig endete mit der Vertreterversammlung die Amtszeit im Aufsichtsrat für Herrn Meyer-Wyk, Herrn Winkler und Herrn Kummer. Alle genannten haben sich der Wiederwahl gestellt und wurden von den Vertretern gewählt. Die Besetzung des Aufsichtsrates bleibt damit unverändert.

Hochwasser 2013

Unsere Genossenschaft ist von den gravierenden Folgen der Flut nicht direkt betroffen. Die starken Niederschläge, verbunden mit einer entsprechenden Schichtwasserführung und Steigerung des Grundwasserspiegels, führten allerdings zu teilweise starken Kellerdurchfeuchtungen, insbesondere an Wohngebäuden im Bereich der Braunsdorfer Straße, Am Gorbitzbach und der Hetzdorfer Straße. Die entstandenen Schäden sind mittlerweile weitestgehend beseitigt.



Wohnungsübergabe an Hochwasseropfer, Fam. Müller aus Gohlis

Als Genossenschaft konnten wir wirksame Hilfe für Hochwassergeschädigte direkt leisten. So stellten wir längerfristig Wohnraum für Flutopfer zur Verfügung. Um auch Spendenmittel bereitstellen zu können, wurde ein Spendenkonto über den Nachbarschaftshilfeverein eingerichtet, für das auch zum Westhangfest gesammelt wurde. Über die Verteilung dieser Spendenmittel informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe.

Ein Paddel und zwei Bälle – Übergabe von 20.000 Euro an drei Dresdner Sportvereine

Der durch die Dresdner Wohnungsbau-Genossenschaften in diesem Jahr geplante „5. Sport- und Familientag“ fiel den bestehenden Witterungsbedingungen zum Opfer. Gemeinsam mit den anderen Dresdner Wohnungsbau-Genossenschaften wurde beschlossen, Mittel aus dem für die Veranstaltung geplanten Budget als Spende zur Verfügung zu stellen. Die Wohnungsbau-Genossenschaften übergaben insgesamt 20.000 Euro an drei Dresdner Sportvereine für die Wiederherstellung der durch das Hochwasser zerstörten Sportanlagen.



v.l. Uwe Schneider (1. Vorstand WSV Blaues Wunder), Jürgen Dietz, Vors. Dresdner Gehörlosen-Sportverein 1920 e.V. und Roswitha Gräfe, TSV Rotation 1990 e.V.

Im nächsten Jahr soll der Dresdner Sport- und Familientag auf jeden Fall wieder stattfinden. Wir freuen uns schon, Sie auf der Festwiese begrüßen zu können und laden Sie ein, dabei zu sein. Den Termin kündigen wir rechtzeitig an.

Wohnungspolitische Tendenzen im Vorfeld der Bundestagswahl am 22.09.2013

Es ist nicht unsere Art, die Wahlprogramme einzelner Parteien zu bewerten. Unter Berücksichtigung der Regulierungssucht der EU ist es allerdings bemerkenswert, welche wohnungspolitischen Ziele einzelne Parteien formulieren. Für die Wohnungswirtschaft könnten sich nach den Wahlen durchaus Erschwernisse ergeben, die auch Auswirkungen auf unsere Genossenschaft haben könnten:

– Die seitens der SPD angestrebte Wiedereinführung der **Vermögensteuer** würde entscheidenden Einfluss auf die weiteren Investitionen in den nächsten Jahren nehmen. Diese Form der Substanzbesteuerung würde dazu führen,

dass jährliche Abgaben bis zu einer Million Euro erfolgen müssten. Die Möglichkeiten für weitere Modernisierungs- und Instandhaltungsleistungen würden sich entsprechend reduzieren.

– Forderungen letztlich aller Parteien zur **Reduzierung des Energieverbrauches** in Gebäuden bis 2020 um 20 % sind aus unserer Sicht nicht untersetzbar. Die damit verbundenen Anforderungen sind wirtschaftlich unverantwortlich und sozialverträglich nicht umsetzbar.

– Die sich aus der demografischen Entwicklung ergebenden sozialen und gesellschaftlichen Probleme sind mit den beabsichtigten Rahmenbedingungen kaum zu lösen. Das betrifft insbesondere die **unzureichende Mittelbereitstellung** für die Wohnungsbauförderung, die Schaffung altengerechten Wohnraums oder auch für soziale Maßnahmen in benachteiligten Stadtquartieren.

– Die **Verschärfung** der bisherigen Regelungen der **Energieeinsparverordnung** (von Standard EnEV 2009 auf EnEV 2012) wurde vom Gesetzgeber derzeit ausgesetzt. Es ist allerdings zu erwarten, dass ab 2014 die verschärften Bedingungen gelten und somit die höheren Standards Sanierungsmaßnahmen verhindern. Die Grenzen der Wirtschaftlichkeit bei der Gebäudesanierung würden damit gesprengt. Folgen wären entweder entsprechende Erhöhungen der Mietkosten oder das Einstellen der Modernisierungen. Besondere Erschwernisse würden auch beim Neubau von Wohngebäuden eintreten. Insbesondere die derzeit benutzte Floskel der Förderung des sozialen Wohnungsbaus zeigt sich dann als unsinnig.

Wir gratulieren!

97 Jahre

Marianne Fleischer Löbtau

94 Jahre

Lotte Lemmrich Gorbitz

Margarete Baumann Gorbitz

93 Jahre

Gustav Schwarz Gorbitz

Elisabeth Fehrmann Gorbitz

Elvira Hobrack Gorbitz

Irene Starke Löbtau

92 Jahre

Helmut Jannke Gorbitz

Hildegard Albert Gorbitz

Hans Bergelt Löbtau



91 Jahre

Günter Fünfstück Gorbitz

Elfriede Baeßler Gorbitz

Regina Kunze Gorbitz

Ursula Dippmann Gorbitz

Margarete Göde Johannstadt

90 Jahre

Ilse Goldschmidt Briesnitz

Elisabet Schulze Gorbitz

Hertha Zschärllich Cotta

Ruth Schön Gorbitz

Grete Hoyer Gorbitz

Erika Kuhnert Löbtau

Trude Bretschneider Gorbitz

85 Jahre

Ellenor Dienel Briesnitz

Erika Mierzwa Gorbitz

Julia Büschel Gorbitz

Helmut Förster Cotta

Ursula Henzschel Löbtau

Helga Baldauf Cotta

Helga Schädlich Gorbitz

Adelheid Riedel Cotta

Jutta Haufe Cotta

Günther Mattheß Gorbitz

Günter Carius Cotta

80 Jahre

Günter Hachenberger Gorbitz

Ruth Karolkewik Briesnitz

Manfred Bay Briesnitz

Anita Helbig Briesnitz

Sonja Stelzmann Briesnitz

Rosa Rietz Cotta

Ingeburg Jendretzki Gorbitz

Günther Zieger Briesnitz

Lieselotte Lachmann Gorbitz

Christine Tunkel Löbtau

Christa Weiser Gorbitz

Lothar Kretschmar Briesnitz

Helga Koch Gorbitz

Waltraud Eichler Naußnitz

Dieter Breitig Gorbitz



Aktuelle Infos

Die SEPA-Umstellung in der EWG

Im letzten Heft der Hausblicke hatten wir Sie mit einem kurzen Überblick über die Einführung des SEPA-Verfahrens in der EWG informiert.

Inzwischen haben wir im Juli mehrere tausend Briefe mit sogenannten Mandaten verschickt, mit der Bitte um die Rücksendung der unterschriebenen Mandate. Das war die bisher umfangreichste Aktion in der Vorbereitung unserer Genossenschaft auf die Einführung des SEPA-Verfahrens.

Wir wollen Ihnen hier die Zusammenhänge und das Vorgehen der EWG erläutern.

Nach der nun schon über ein Jahrzehnt zurückliegenden Einführung des EURO

wird nun auch der bargeldlose Zahlungsverkehr in der EURO-Zone vereinheitlicht. Alles was damit zusammen hängt, läuft unter der Überschrift SEPA. Diese englische Abkürzung steht für Single Euro Payments Area – den einheitlichen Zahlungsverkehrsraum in der Währung EURO.

Für die Bankkunden soll das mit Vorteilen verbunden sein. Überweisungen und auch Einzüge über Ländergrenzen werden wesentlich vereinfacht. Allerdings muss man nun mit dem BIC, der der bisherigen Bankleitzahl entspricht, und der IBAN arbeiten. Die IBAN ist die neue internationale Kontonummer. Da diese Nummern sehr lang sind und schnell Fehler entstehen, ist es ein Vorteil, wenn das Einzugsverfahren genutzt wird, das aber Neuerungen mit sich bringt.

Am Beispiel von Verträgen mit der EWG erläutern wir weitere Schritte.

Sie erteilen jetzt bei einem neuen Vertrag mit der EWG keine Einzugsermächtigung mehr, sondern ein Mandat. Dieses wird beim Abschluss des Vertrages in der EWG angelegt. Dazu werden die Bankverbindung und weitere Angaben zu der Person benötigt, die Inhaber(in) des Kontos ist, von dem der Einzug erfolgen soll. Diese Person erteilt auch

das Mandat, indem sie es unterschreibt. Sie erhält dann auch später immer alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen. Das heißt, wenn z.B. eine liebe Oma aus dem Erzgebirge ihrem in Dresden studierenden Enkel die Miete für seine kleine Wohnung bei der EWG per Einzug bezahlt, erteilt sie das Mandat und nicht der Enkel.



Für die Arbeit in der EWG wurde festgelegt, dass zu jedem Vertragsverhältnis ein eigenes Mandat zu vergeben ist. Jedes Mandat in der EWG erhält eine eigene Nummer, die sogenannte Mandatsreferenz. Sie wird zukünftig, im unserem Fall ab Oktober, bei Einzügen auf Ihrem Kontoauszug erscheinen. Außerdem wird dort noch die Gläubiger-ID zu sehen sein. Das ist eine eindeutige Nummer, die von der Bundesbank vergeben wird. Im Fall der EWG lautet dieses DE77ZZZ00000018759. Sie können so auf Ihrem Kontoauszug genau erkennen, wofür der entsprechende Betrag eingezogen wurde.

Um bei der Arbeit mit Mandaten eine hohe Rechtssicherheit zu garantieren, haben wir deshalb allen Zahlern der Miet-/Dauernutzungsverträge, die vor dem 01.01.2012 begonnen haben, im Juli ein Mandat mit der Bitte um Unterschrift zugesandt.

Bei Verträgen, die nach dem 01.01.2012 begonnen haben, wird die vorliegende Einzugsermächtigung automatisch in ein Mandat umgewandelt. Dies lässt der Gesetzgeber zu.

Das SEPA-Verfahren bringt eine verbesserte Information der Kunden mit sich. Zukünftig muss mindestens 14 Tage vor jedem Einzug der Zahlungspflichtige über Termin und Betrag des Einzugs informiert werden. Bei wiederkehrenden Einzügen kann diese sogenannte Vorinformation bei jedem einzelnen Mal unterbleiben. Dann erfolgt sie nur, wenn sich Betrag oder Zahlungstermin verändern (z.B. bei Rückbuchungen wegen nicht ausreichend gedeckter Konten).

Anzeige

KADUR RAUMIDEE

IHR HANDWERKSPARTNER FÜR: › MALER › BODEN & FLIESE › RAUM AUSSTATTUNG › INNENAUSBAU

NEWS&TRENDS

FRISCHE FARBEN &
WANDDEKORATION



› MALER

NEU: DESIGNBELAG
OHNE VERKLEBEN



› BODEN & FLIESE

VON JALOUSIE BIS
POLSTERMÖBEL



› RAUM AUSSTATTUNG

BARRIEREFREIER
WOHNUNGSUMBAU



› INNENAUSBAU



› JETZT BEWERBEN



Löbtauer Str. 64 · 01159 Dresden · Tel.: 0351/42 65 43 33 · www.kadur-raumidee.de

Eine weitere Veränderung ergibt sich aus den jetzt geltenden Fristen für die Verarbeitung. Bisher übergaben wir die Listen mit den Daten zu den Einzügen z.B. an unsere Hausbank und der jeweilige Betrag wurde nach Eintreffen der entsprechenden Daten bei der Bank des jeweiligen Mitglieds bzw. Mieters von dessen Konto eingezogen.

Jetzt muss man in den entsprechenden Daten angeben, an welchem Tag genau der Einzug erfolgen soll. Dabei sind sogenannte Vorlagefristen zu berücksichtigen, die bei einem erstmaligen Einzug (ein solcher liegt auch vor, wenn sich der bisherige Betrag ändert oder zu einem anderen Datum innerhalb des Monats eingezogen werden soll) fünf Bankarbeitstage betragen, bei einer Folgelastschrift zwei Bankarbeitstage.

Im täglichen Geschäft ist eine Unterscheidung zwischen Erst- und Folgelastschrift nur mit außergewöhnlich hohem Zusatzaufwand möglich. Deshalb wird die EWG immer eine Frist von sechs Bankarbeitstagen anwenden. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass z.B. eine Kontoänderung schriftlich mit Angabe des Kontoinhabers mindestens 4 Wochen vor erstmaliger Abbuchung in der EWG vorliegen muss oder eine kurzfristige Stornierung der Mietabbuchung nicht mehr möglich ist.

In den vergangenen Wochen wurden die vorhandenen Bankverbindungen überprüft, abweichende Kontoinhaber als Zahler angelegt, deren Daten ermittelt und dann für alle noch in Benutzung befindlichen Bankverbindungen BIC und IBAN über einen Konverter ermittelt. Eine größere Zahl von Formularen wurde verändert und die Vorlagen für Verträge den neuen Verhältnissen angepasst.

Gegenwärtig werden die organisatorischen Regelungen für die Zeit nach der eigentlichen Umstellung, also für den „Normalbetrieb“, erstellt. So müssen wir z.B. bei abweichenden Zahlungen unsere bisherige Vorgehensweise ändern. Damit wird sichergestellt, dass bei der Abwicklung der Geschäftsvorgänge alle Ihre Rechte gewährleistet werden.

Im September erhalten alle Zahler von Verträgen mit Einzugsermächtigung eine individuelle Information, die gleichzeitig als erste Vorankündigung dient.

Götz Krüger



Besser Leben im Alter – in der eigenen Wohnung

Wir helfen dabei!

Das Zuhause gewinnt mit zunehmendem Alter immer mehr an Bedeutung. Die Wohnqualität bestimmt die Lebensqualität. Besonders wenn die Beweglichkeit nachlässt, entwickelt sich das Zuhause zum Lebensmittelpunkt. Rechtzeitig über das „Wie“ und „Wo“ beim Wohnen nachzudenken, ist eine wichtige Vorbereitung auf das Alter. Viele Mieter unserer Genossenschaft wohnen schon seit mindestens einem viertel Jahrhundert und länger in ihren Wohnungen und fühlen sich dort wohl. Was nun, wenn sich Beeinträchtigungen einstellen? Eine Entscheidung muss getroffen werden: Bleiben oder Umziehen?

Wir als Genossenschaft möchten, dass Sie vorrangig an das „Bleiben“ denken. Wir erinnern uns dabei an das Sprichwort „Einen alten Baum verpflanzt man nicht!“ Deshalb unterstützen wir Sie gern bei Ihrer Entscheidung.

Oftmals sind es Wünsche zu Umbauten in den Wohnungen, wie z. B.:

- Entfernen von Schwellen,
- Einbau von Trittstufen zum Balkon,
- Anbringen von Haltegriffen in der Wohnung oder auf dem Balkon.

aber auch zu größeren Maßnahmen wie:

- den Umbau des Bades mit dem Einbau einer altersgerechten Dusche.

Wir haben gute Partner für die Finanzierung, wie z. B. die Kranken- und Pflegekassen. Ein weiterer wichtiger Partner ist die Stadt Dresden. Seit dem Jahr 2000 hat die EWG für 77 Mieter Anpassungsmaßnahmen mit Fördermitteln der Stadt Dresden durchgeführt, das heißt 77 Mieter konnten in ihrer Wohnung bleiben.

Förderfähige Anpassungsmaßnahmen sind individuelle bauliche Leistungen, abgestimmt auf die konkreten Bedürfnisse der Mieter. Gewährt wird ein Zuschuss, der nicht zurückzahlen ist, in Höhe von 75% der Baukosten bis zu einem Höchstbetrag von 3.835,00 €.

Wichtige Fördervoraussetzungen sind:

- Zustimmung der Genossenschaft,
- Einhaltung der vorgegebenen Einkommensgrenze,
- Bauauftrag und -beginn dürfen erst nach Fördermittelzusage erfolgen.

Antragsberechtigt sind Personen, die

- das 60. Lebensjahr vollendet haben,
- mit anerkannter Schwerbehinderung,
- die Einkommensgrenze nicht überschreiten.

Haben Sie Fragen dazu oder stellen Sie fest, dass solche Maßnahmen notwendig sind oder bald notwendig werden könnten, dann wenden Sie sich bitte an unsere Sozialbetreuerinnen!

Monika Heine Tel. 0351/4181758

Gerti Braunert Tel. 0351/4181708

Andrea Weigelt Tel. 0351/4181734

Andrea Weigelt

Anzeigen



Alles vom Fach

- | | | |
|-----------|----------------|-----------------|
| · Sanitär | · Elektro | · Fußbodenleger |
| · Heizung | · Maler | · Tischler |
| · Lüftung | · Fliesenleger | · Trockenbau |

Kesselsdorfer Straße 163
01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 81 111
Telefax: 0351 / 41 81 286
E-Mail: info@dd-hwh.de

www.dresdner-handwerkerhof.de

Verwalter- themen

Ordnung und Sicherheit im Treppenhaus – Bequeme Gewohnheiten?

In Sachen ordentlicher Hausbewirtschaftung möchten wir heute an einige Punkte der Hausordnung erinnern, die aus den verschiedensten Gründen von Ihnen als Mieter nicht beachtet werden und gegen die wir als Vermieter – vielleicht auch aus Gewohnheit – nichts getan haben. Einige möchten und werden wir aber in Zukunft so nicht weiter akzeptieren bzw. tolerieren.

1. Viele Mieter versuchen, sofern sie eine Loggia an ihrer Wohnung haben, sich mit Blumen zu umgeben. Da bleibt die Frage nicht aus, wohin mit den Pflanzen vom Herbst bis zum Frühjahr.



Ach, denkt der Mieter sich, das Treppenhaus bietet alles, was die Pflanzen brauchen und wenn der Platz nicht ausreicht, dann ist schnell ein zusätzliches Gerüst gebaut. Und schon hat man das Problem gelöst. Dazu auch das der Grünpflanzen, die in der Wohnung keine Verwendung mehr finden.

2. Dazu mehrt sich die Nutzung des Treppenhauses als eine zusätzliche Ablagemöglichkeit. Da wird ein Schuhregal oder ein Tischchen aufgestellt und ehe man sich die Auslegware im Korridor verschmutzt, bleiben die Schuhe gleich mal vor der Tür. Dies ist bequem und bringt für Sie als Mieter Vorteile.



3. Auch der Abstreicher vor der Tür ist für viele unentbehrlich. Wird er dann aber, wenn die Reinigung des Treppenhauses ansteht, auch für diese Zeit in die Wohnung genommen?

4. Und die große Fläche im Eingangsbereich ist für viele optimal zum ständigen Abstellen von Fahrrädern, Dreirädern, Sandspielzeug und dergleichen!

Die bestehende Hausordnung wurde im Interesse aller aufgestellt und sollte daher wesentlich mehr Beachtung finden. Es sind die vielen kleine Dinge, die unbeachtet dazu führen, dass der Brandschutz und die Sicherheit nicht gewährleistet sind, die Bausubstanz leidet, sich sowohl die Kosten der Instandsetzung als auch die Betriebskosten erhöhen und letztendlich auch ein optisch beeinträchtigtes Bild unserer Treppenhäuser entsteht.

Aber nicht nur das!

Was ist, wenn dringend medizinische Hilfe benötigt wird, aber die Wohnungen nur mit erheblichen Einschränkungen und Stolperstellen erreicht werden? Was ist, wenn bei einem Wohnungsbrand durch schnell entzündliche Gegenstände im Treppenhaus die Fluchtwege versperrt sind?

Was ist, wenn die Reinigungskräfte nur unter erschwerten Bedingungen Qualität leisten können? Es ist nicht deren Aufgabe, die Abstreicher auszuschütteln und zur Seite zu legen. Es ist auch nicht Aufgabe der Reinigungsfirma, übergelaufenes Wasser und abgestorbene Pflanzenreste zu entsorgen. Wir erwarten für ein relativ geringes Entgelt eine entsprechende Leistung, vergessen aber oft, dass wir auch für bestimmte Missstände selbst verantwortlich sind.

Diese Fragen könnten nun erweitert werden auf Kellervorraum, Fahrrad- und Trockenkeller usw.

Wir möchten Sie alle mit diesem Artikel auffordern, Ordnung und Sicherheit in den Gemeinschaftseinrichtungen einzuhalten. Wir werden dies in Zukunft stärker kontrollieren.

Ute Schmidt



Anzeige



1. mit über **15 jähriger Erfahrung** in Beratung, Planung und Montage durch unser Fachpersonal
2. günstige Finanzierung über unsere Hausbank

Sonderaktion

Küchenservice vor Ort !

... für Ergänzungen, Um- / Neuplanungen !

3. mit Energie sparenden Geräten zum **SET - Preis**
4. **Küchenumbau, Ergänzung und Modernisierung** auch **Seniorenrecht & barrierefrei !**
z.B.: platzoptimierende Auszugssysteme zum Nachrüsten, Wechsel einzelner Geräte !

„Sichern Sie sich Ihren Genossenschafter – Bonus !“

WO?

Löbtauer Str. 67 , 01159 Dresden

Tel. 0351/49 62 961

Home: www.kuechenmaus-dd.de

P über Wernerstr. oder Freiburger Strasse / Haltestelle Wernerstr. - Linie 6

Unsere Öffnungszeiten :

Mo– Fr.10:00 - 19:00 Uhr

Sa.10:00 - 14:00 Uhr





Verwalter- themen

Umstellung der Signalversorgung im Altbaubereich der EWG

Nach der Signalumstellung in Gorbitz laufen nun die Modernisierungsarbeiten am Kabelnetz für das zukünftig durch Tele Columbus versorgte Altbaubereich der EWG. Der ursprüngliche Signallieferant Kabel Deutschland wird abgelöst. Sie werden in den vergangenen Tagen von Kabel Deutschland Post erhalten haben. Im Schreiben kündigt Kabel Deutschland zum Umstellungszeitpunkt die Versorgung auf. Dies hat seine Richtigkeit, die Versorgung erfolgt künftig durch das Signal von Tele Columbus. Zur geplanten Umstellung erhielten Sie entsprechende Informationsschreiben von Tele Columbus. Bitte werfen Sie diese nicht weg, sondern lesen Sie sie aufmerksam. Es handelt sich nicht um Werbung, sondern um wichtige Informationen.

Nachfolgend informieren wir Sie etwas allgemeinverständlicher. Bitte lesen Sie den für Sie zutreffenden Fall.

Fall 1

Sie haben einen älteren Fernseher (Röhrenfernseher), sehen damit herkömmliche Fernsehsender und sind damit weiter zufrieden.

Sie müssen im Voraus nichts erledigen. Am Tage der Umstellung lassen Sie in Ihrer Wohnung die Multimediadose einbauen. Starten Sie danach einen Programmsuchlauf an Ihrem Fernseher, Radio und evtl. Videorekorder. Folgen Sie dafür der Bedienungsanleitung Ihrer Geräte. Sie werden danach 34 analoge Fernsehsender sehen können. Diese finden Sie auch in den KabelNews (im 2. Brief von Tele Columbus auf der letzten Seite) aufgelistet. Lassen Sie sich ggf. die Sender auf Ihrem Fernseher durch den Servicemitarbeiter der Tele Columbus einspeichern. Diese Leistung kostet Sie 10 € (ohne Sortierung der Sender). Die Adressen finden Sie ebenfalls in den KabelNews von Tele Columbus.

Fall 2

Sie haben ein digitales Fernsehgerät und wollen keine zusätzlichen Programmpakete.

Sie müssen im Voraus nichts erledigen. Am Tage der Umstellung lassen Sie in Ihrer Wohnung die Multimediadose einbauen. Nach erfolgtem Sendersuchlauf können Sie neben den analogen Programmen auch alle öffentlich-rechtlichen Sender in digitaler und HD-Qualität empfangen. Zusätzlich empfangen Sie weitere private Fernsehsender in digitaler SD-Qualität. Erstmals werden diese Sender ohne CI+ Modul oder Receiver zunächst erst im Altbaubereich und wenig später in Gorbitz empfangbar sein.

Fall 3

Sie wollen neben den vorbenannten digitalen Sendern auch die weiteren privaten Sender in digitaler Qualität empfangen, die kostenfrei im Programmpaket (DigitalTV Basic) enthalten sind.

Für diesen Fall benötigen Sie eine CI+ Karte oder einen Receiver, da diese Sender verschlüsselt ausgesendet werden. Ob CI+ Karte oder Receiver hängt von Ihrem Fernsehgerät ab. Moderne Geräte benötigen meist keinen zusätzlichen Receiver. Sie können die CI+ Karte oder für ältere digitale Fernsehgeräte den Receiver über die im 2. Brief beigelegte Bestellkarte ordern. Damit und mit einem Zusatzvertrag sind Sie in der Lage, private HD-Sender zu empfangen. Den Tele Columbus Receiver können Sie zum Festplattenrekorder für die Aufnahme von Fernsehprogrammen erweitern.

Fall 4

Sie wollen die digitalen TV Basic Sender (soweit diese in HD ausgesendet werden) auch in HD Qualität empfangen.

Wie im Fall 3 beschrieben, benötigen Sie ein CI+ Modul oder einen Receiver. Dieser Zusatz ist mit zusätzlichen Kosten (gegenwärtig 2,49 €/Monat) verbunden. Füllen Sie die im 2. Schreiben von Tele Columbus beiliegende Bestellkarte aus. Danach erhalten Sie die notwendige CI+ Karte oder den Receiver. Auch weitere zusätzliche TV-Pakete sind nur mit dieser Ausstattung zu empfangen. Ein Hinweis: Nicht jedes HD Programm sendet gegenwärtig tatsächlich durchgehend in HD-Qualität. Dies ist davon abhängig, wie die einzelne Sendung erstellt wurde. Direktübertragungen werden zumeist in HD ausgesendet.

Fall 5

Sie wollen Ihren Internetanschluss und/

Tele Columbus Servicecenter

St. Petersburger Str. 7
(Grunaer Str.), 01069 Dresden
Mo– Do 9.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 13.00 Uhr

Postleitzahlbereich 01157
Medienberater Jost Kreye
Telefon: 0351 79666291
Mobil: 0174 3490073
Vertriebspartner SP:
Radio Schmidt
Meißner Landstraße 114
Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Postleitzahlbereich 01159
Medienberater Thorsten Binner
Telefon: 0351 42760024
Mobil: 0174 3454429
Vertriebspartner
Dr. W. Hegewald &
F. Rietzschel Funktechnik Dresden
Waldheimer Straße 2
Mo 15.00 – 18.00 Uhr
Di – Fr 10.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 12.00 Uhr

oder Telefonanschluss über den Kabelanbieter realisieren.

Sie hatten vorher ggf. über Kabel Deutschland einen Internetanschluss. Dieser wurde Ihnen von Kabel Deutschland zum Umstellungszeitraum gekündigt. Auch das ist kein Problem. Melden Sie sich bitte unter der Servicenummer 030 3388 3370, um Ihre gewünschten Internet- und/ oder Telefonprodukte zu buchen. Wir haben das geprüft. Hier werden Sie durch nette Mitarbeiter entsprechende Hilfe erhalten.

Für die Inanspruchnahme des Radio- und Fernsehgrundangebotes ist es nicht erforderlich, dass Tele Columbus mit Ihnen als Mieter/Mitglied einen neuen Anschlussvertrag abschließt. Die Abrechnung der Grundversorgung TV (Digital TV Basic und analoges Fernsehen) erfolgt wie bisher über die Betriebskosten. Somit entfallen die Kosten, die ggf. bei Kabel Deutschland notwendig waren. Die Zusatzpakete wie DigitalTV Extra HD, weitere Zusatzprodukte oder Telefonie und Internet vereinbaren Sie direkt mit der Tele Columbus. Hierzu stehen die Medienberater zur Verfügung.

Steffen Zweinert



Recht Aktuell

Hunde und Katzen in der Mietwohnung?

„Eine Allgemeine Geschäftsbedingung in einem Mietvertrag über Wohnräume, die den Mieter verpflichtet, keine Hunde und Katzen zu halten, ist wegen unangemessener Benachteiligung des Mieters unwirksam.“ – So entschied der Bundesgerichtshof (BGH), als er sich mit einer solchen Klausel in einem Formularmietvertrag beschäftigen musste.



RA Falk Gütter
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Tel. (0351) 80 71 8-41

guetter@dresdner-fachanwalte.de

Was war geschehen?

Im Mietvertrag war – wie bei der Vermieterin üblich – als „zusätzliche Vereinbarung“ enthalten, dass der Mieter

verpflichtet sei, keine Hunde und Katzen zu halten.

Der Mieter zog mit seiner Familie und einem Mischlingshund mit einer Schulterhöhe von etwa 20 cm in die Wohnung ein. Die Vermieterin forderte den Mieter auf, das Tier binnen vier Wochen abzuschaffen, was dieser ignorierte. Die Vermieterin klagte auf Entfernung des Hundes aus der Wohnung und auf Unterlassung der Hundehaltung in der Wohnung. Das Amtsgericht hat der Klage stattgegeben. Auf die Berufung des Beklagten hat das Landgericht das erstinstanzliche Urteil geändert und die Klage abgewiesen. Der BGH bestätigte das.

Warum?

Das generelle Verbot der Hunde- und Katzenhaltung ohne Rücksicht auf besondere Fallgestaltungen und Interessenlagen verstößt gegen den wesentlichen Grundgedanken der Gebrauchsgewährungspflicht des Vermieters in § 535 Abs. 1 BGB. Ob eine Tierhaltung zum vertragsgemäßen Gebrauch im Sinne dieser Vorschrift gehört, erfordert eine umfassende Interessenabwägung im Einzelfall. Eine generelle Verbotsklausel würde – in Widerspruch dazu – eine Tierhaltung auch in den Fällen ausschließen, in denen eine solche Abwägung eindeutig zugunsten des Mieters ausfiele.

Kann dann jeder machen was er will?

Nein. Wörtlich führt der BGH aus: „Die Unwirksamkeit der Klausel nach § 307 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Nr. 1 BGB hat – anders als die Revision meint – nicht zur Folge, dass jedermann ohne Rücksicht auf die Belange von Vermietern und Nachbarn Hunde oder Katzen halten könnte. Die Revision übersieht, dass beim Fehlen einer wirksamen mietvertraglichen Regelung die Zulässigkeit einer solchen Tierhaltung gemäß § 535 Abs. 1 BGB von dem Ergebnis einer umfassenden Abwägung der jeweiligen Einzelfallumstände abhängt.“

Hier war es so, dass der Hund klein war und keiner der Nachbarn sich gestört fühlte. Auch sonst war zu einer stärkeren Abnutzung der Wohnung durch den Hund (Verunreinigungen, Beschädigungen etc.) nichts vorgetragen, so dass nichts gegen eine Tierhaltung in der Wohnung sprach. In anderen Fällen, kann dies aber anders aussehen.

Weitere Informationen und Urteile:
www.dresdner-fachanwalte.de

Anzeige

Ein starkes Team macht den Unterschied.



Rechtsgebiete mit Fachanwaltstitel | Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Allgemeines Vertragsrecht, **Arbeitsrecht**, Bank- und Kapitalmarktrecht, **Bau- und Architektenrecht**, **Erbrecht**, **Familienrecht**, Genossenschaftsrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Immobilienrecht, Insolvenzrecht, **Mediation**, **Medizinrecht**, **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**, Reiserecht, Schadensrecht, **Sozialrecht**, **Strafrecht**, Vergaberecht, **Verkehrsrecht**, **Versicherungsrecht**, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht, Wirtschaftsrecht, Zwangsvollstreckung, Urheberrecht

Fotos von links: Prof.-Dr. Endrik Wilhelm, Wolfgang Söllner, Arno Wolf, Thomas Börger, Klaus Kucklick, Falk Gütter, Matthias Herberg, Dr. Angelika Zimmer, Andreas Holzer, Silke Deisenroth, Norbert Franke, Christian Setzpfandt, Carsten Brunzel, Dörte Lorenz, David Robel



Kucklick Wilhelm Börger Wolf & Söllner

dresdner-fachanwalte.de

Palaisplatz 3 (Ecke Königstraße) · 01097 Dresden · Tel. (0351) 80 71 8-0

20/28

Wohnen – ein Leben lang / SERVICE

Das erste Halbjahr 2013 hat schon für viel Wirbel gesorgt. Trotzdem geht es unaufhörlich weiter und so gab es im Verein viel zu sehen und zu erleben.

So ist das Singen mit Frau Klare und Frau Engling immer eine Freude für unsere Senioren. Es wurden Lieder aus dem Erzgebirg gesungen und so mancher mühte sich mit dem Text. Aber wie immer gab es viel zu lachen, zumal Frau Engling unsere Sangeslust in den höchsten Tönen lobte.



Singekreis mit Frau Klare und Frau Engling

Frau Eva-Maria Schöne brachte uns zum 200. Geburtstag von Richard Wagner mit musikalischen Operausschnitten aus „Lohengrin“ seine Musik und vor allem sein bewegtes Leben etwas näher. Er war ja oft auf der Flucht vor seinen Gläubigern in andere Länder, hat aber wahrhaft Großes und Einmaliges für die Nachwelt geschaffen.

Eine hervorragende Arbeit leistet unsere ehrenamtlich tätige Regina Stange. Sie vermittelt Interessantes und Wissenswertes in ihren Vorträgen wie in „Sachsens Erfindungen“ im März, „Vincent van Gogh – Wegbereiter der modernen Malerei“ im Juli und in ihrem jährlichen Weinvortrag (immer aus einer anderen Region) im August. So organisiert sie außerdem seit 2008 für unsere wanderfreudigen Mitglieder samstags Wandertouren in und um Dresden. Zu diesem fünfjährigen Jubiläum möchten wir unserer Regina ganz herzlich Dank sagen



Regina Stange organisiert Wandertouren

für ihre unendliche Mühe und wünschen weiterhin alles Gute und tolle Wanderideen.

Unsere Spargelfahrt führte uns nach Diesbar-Seußlitz in die Weinstube von Familie Lehmann. Nach gutem Essen wurden das Barockschloss und die ehemalige Klosterkirche, erbaut von Georg Bähr besichtigt. Zurück führte uns der Weg am Schloss Proschwitz vorbei zum Kaffeetrinken im Hotel Baumwiese. An diesem Tag fing der Regen an, der eine Woche später die Flüsse über die Ufer treten ließ.

Die Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr am 6. Juni statt. Viele nutzten die Möglichkeit, zu hören, wie positiv und mit wie vielen tollen und interessanten Veranstaltungen das Jahr gestaltet war. Unser Dank ging an die Förderer, den Vorstand und die fleißigen Ehrenamtlichen, die dem Verein eine große Hilfe und Unterstützung waren.

Das Westhangfest folgte gleich am dem Wochenende. Überschattet wurde die Veranstaltung durch das Hochwasser entlang der Elbe und anderen Orten. Mit unserem Kaffee und dem leckeren selbstgebackenen Kuchen sowie dem Scherenschnittkünstler (engagiert von der EWG) haben wir für die Flutopfer einen Betrag von 460 Euro auf das Spendenkonto eingezahlt.

Wer den Betroffenen Unterstützung gewähren möchte, kann auf das Konto 122 56 56 210, BLZ 850 503 00 der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Inhaber Nachbarschaftshilfverein (NHV) Dresden noch einzahlen! Inzwischen sind bereits mehr als 2.500 € gesammelt. Das Geld wird ohne Abzug an Flutopfer ausgezahlt.

Zu unserem Sommerfest in diesem Jahr waren wir wieder bei den Jugendlichen der Nachbarschaftswerkstatt der IGS Freital in Dresden Gorbitz eingeladen. Die Jugendlichen und ihre Betreuer haben uns fürstlich bewirtet. Eine toll gedeckte Tafel lud zum Verweilen ein. Köstlicher Kuchen und Schmackhaftes vom Rost wurde uns serviert. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze mit Hilfe von Techem Energy Service GmbH und Herrn Chris Rückert.

Würdigen und ehren möchten wir unsere Geburtstagskinder im II. Quartal:

75 Jahre	Brigitte Riech
90 Jahre	Trude Bretschneider
	Lotte Wagner
85 Jahre	Erika Miercwa
80 Jahre	Inge Jendretzki
70 Jahre	Eva-Maria Schöne

Unseren Jubilaren alles Gute, Wohlergehen und vor allem Gesundheit!

Eine angenehme Zeit wünscht

Ihre Hannelore Bernhardt

Programmorschau

August 2013

- Gespräch mit Landtagsabgeordneten Lars Rohwer CDU
- Besuch des Landtages mit Frau Dr. Stange
- Weinvortrag mit Frau Regina Stange
- Lesung „Rund ums weiße Gold“ mit Herrn Reike
- Rätselstunde

September 2013

- Kremserfahrt
- Vortrag von Frau Tittel
- Tonarbeiten mit Frau Petzold
- Tag des Kaffee

Oktober 2013

- Musikalischer Vortrag – Verdi (200. Geburtstag) mit Frau Schöne
- Diavortrag Vinschgau – Südtirol
- „Hallören – Hallunken“ Vortrag mit Frau Tschersich

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Monatsplänen, im Internetportal der EWG: **www.ewg-dresden.de**, im Schaukasten am Sachsen Forum und bei uns, am Leutewitzer Ring 57.



Nachbarn

**Die Seniorentheatergruppe
„Ohne Verfallsdatum“**

Begonnen hatte alles am 5. April 2005 in der Laborschule Dresden-Görlitz. Eine Truppe von ca. 20 spielfreudigen Leuten, alle jenseits der 50, gründeten in der Laborschule des Omse e.V. unter Leitung der Theaterpädagogin Elke Fischer-Herr und der Dramaturgin Anja Schenkel eine Laientheatergruppe und gaben ihr den Namen „Ältertheater“. Von den 20 Gründungsmitgliedern sind bis heute noch 7 Mitspieler mit großem Engagement dabei.



Szenenbild „Freuden des Alters“

Als ein neuer Name für die Theatergruppe gesucht werden musste, entstand „Ohne Verfallsdatum“, ein Name, der zugleich ambitioniertes Programm ist.

So entwickelte sich 2005 gleich das erste Stück „Hochhausgeschichten“ nach vielen Gesprächen zum Thema „Älterwerden“ und hatte im Januar 2006 im Club „Passage“ Premiere. Im gleichen



Die Spieler: Ronald Neuberth, Freia Burkhardt, Bärbel Kretschmar, Peter Füssel, Monika Bethge, Aribert Gabriel, Ursula Homuth (v.v.l.n.r.)

Jahr wurde noch eine neue Aufführung in Angriff genommen: „Heim oder Daheim“, eine multimediale Performance mit Foto-, Video- und Schauspielteil unter Leitung von Elke Fischer-Herr und Anja Schenkel.

„Heim oder daheim – wohin mit uns Alten“ ist das Ergebnis eines Auftragswerkes, das im Jahr darauf Premiere hatte. Auf humorvolle Weise näherte sich die Theatertruppe dem sensiblen Thema des Lebens im Alter. Die Theatermacher näherten sich der Vielschichtigkeit dieses aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themas nicht ohne Augenzwinkern und brachten es so auf die Bühne, dass ein ernsthaftes und zugleich unterhaltsames Stück daraus wurde.

Mit dem Stück haben sich die Theatermacher die schönsten und größten Erfolge erspielt. Begleitet von großer

Inszenierungen

- „Görlitzer Theaterrezepte“
Eigenproduktion 2008
- „Helden“, ein Auftragsstück
- „Wie Schneewittchen die Märchenwelt auf den Kopf stellt“
in der Weihnachtszeit 2008
- „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“
eine Zusammenarbeit mit den Kindern des Malzirkels vom Omse e.V.
- „Kinderträume und Wirklichkeit“
mit Kindern eines Kindergartens in Görlitz
- „Schulzeiten“
Eigenproduktion 2011
- „Freuden des Alters“
Eigenproduktion 2012

Begeisterung waren zum Beispiel der Auftritt im September 2008 in Hamburg im Museum der Arbeit im Rahmen eines Kongresses vor ca. 600 begeisterten Zuschauern und die Teilnahme beim 3. Europäischen Seniorenfestival 2009 in Pforzheim als eine von zwei deutschen Seniorentheatergruppen.



Szenenbild „Schulzeiten“

Seit Herbst 2012 hat die Theatergruppe im Theaterhaus Rudi ihr neues Domizil. Die engagierte Truppe hat bisher in kleinen Theatern, in Seniorenheimen, zu Amateurtheatertagen oder in verschiedensten Einrichtungen zu unterschiedlichsten Anlässen gespielt. Zu spüren ist immer die große Freude und Begeisterung am Theaterspiel.

Im Rahmen einer Sponsorvereinbarung hilft die EWG dem Seniorentheater beim Transport der Theaterkulisen mit der Überlassung des EWG-Fahrzeuges. Unterstützung erhält das Theater auch durch den Fonds für Soziokultur der Stadt Dresden, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie den Omse e.V.

Anzeige

Die passende Therapie für Ihr Problem.

PHYSIOTHERAPIE DORIS WOLF

- Osteopathie
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Krankengymnastik nach Bobath
- Massagen . Lymphdrainage
- Fußreflexzonentherapie
- Migränetherapie
- Shiatsu . Dorntherapie

Amalie-Dietrich-Platz 5 . 01169 Dresden . Telefon 0351/4112422
www.physiotherapie-doris-wolf.de // www.schmerzfrei-praxis-dresden.de
 Mo – Do: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, 14⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr . Fr: 08⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und nach Vereinbarung

SCHMERZFREI-PRAXIS
MARGOT WOLF

kann in über 90% der Schmerzzustände besonders schnell und sicher die Tür zu einem schmerzfreien Leben öffnen

- auch bei „austherapierenten“ Fällen
- ohne Medikamente, ohne Operationen, ganz natürlich

Kostenlose Vorträge – Aktuelle Termin finden Sie im Internet.

LNB
LÄNDLICHE NACHBARN
PRAXIS



Veranstaltungen

Theater der Jungen Generation

Meißner Landstraße 4, 01157 DD

Tel. (0351) 42 91 220

Sa 12.10.2013 16.00 Uhr, ab 6 J.

Die kleine Hexe – ein spielerisches Hexenfeuer aus Musik, Tanz, Schauspiel, Figuren- und Maskentheater.



So 13.10.2013 16.00 Uhr, ab 4 J.

Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt – Hannes Hüttners Geschichte vom verhinderten Pausenkaffee der Feuerwehr gehört zu den Klassikern der DDR-Kinderliteratur und hat seinen Platz unter den Bestsellern bis heute behauptet. Die Regisseurin Jule Kracht stellt sich mit dieser Inszenierung erstmals dem Dresdner Publikum vor.

Kinder- und Jugendhaus InterWall

Altgorbitzer Ring 1, 01169 DD

Tel. (0351) 4120468

www.interwall.de.vu

21.-22.8.2013, 13.00 Uhr

Kanulager Tolkewitz

Seit 2007 organisiert die UAG Kindertreffs eine Zeltübernachtung an der Elbe.



Aus jedem Kindertreff können bis zu 10 Kinder daran teilnehmen. Neben jährlich neu festgelegten Themen, wie Indianer, Zirkus, 4 Elemente oder Piraten und dazu passenden Aktionen, gibt es die traditionellen Bestandteile Paddeln, Baden und Lagerfeuer. (6-14 Jahre)

23.10.13, 11.00 Uhr

Erlebnispädagogische Herbstaktion

In den Herbstferien organisiert die UAG Kindertreffs traditionell eine erlebnispädagogische Aktion in der Sächsischen Schweiz. Details werden nach den Sommerferien geplant. (6-14 Jahre)

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dresden

Tanneberger Weg 22, 01169 Dresden

Tel. (0351) 4112940

kjfz-dd@jugendsozialwerk.de

01.09.2013 10.00-12.00 Uhr

Herbstflohmarkt

Die Flöhe sind wieder los! Ob Käufer, Verkäufer oder Schnäppchenjäger – auf unserem Herbstflohmarkt ist für alle etwas dabei. Auch für kulinarische Genüsse ist gesorgt!



18.09.2013 10.00-11.00 Uhr

„Rechtsberatung zu Unterhaltsfragen“
Elterngespräch, Anmeldung bis 11.09.

24.10.2013 19.00-22.00 Uhr

„Herbstwerkstatt am Abend“

Der Herbst mit seinem grandiosen Farbenspiel hat Einzug gehalten. Das weckt in uns die Kreativität!

Kosten: 5,99 € zzgl. Material je nach Verbrauch, Anmeldung bis 22.10.

11.11.2013 15.00-19.00 Uhr

Lampionumzug

21.11.2013 18.30-21.00 Uhr

Erste-Hilfe-Kurs am Kleinkind

Anmeldung bis 14.11.

28.11.2013 19.00-22.00 Uhr

Advents- und Weihnachtswerkstatt

Anmeldung bis 26.11.

Sommerrätsel

Kennen Sie sich aus?

Junge Familien mit Kindern sind Ausdruck für einen jungen und vitalen Stadtteil, Kindergärten haben überall Hochkonjunktur. Gorbitz verfügt seit jeher über eine gute Versorgung mit Kita-Plätzen, denn schon bei der Planung des Stadtteiles wurde streng darauf geachtet, für die nach Gorbitz ziehenden jungen Familien ausreichend Kindertagesstätten zu errichten. Viele von diesen Einrichtungen existieren noch heute und werden rege genutzt. Großer Wert wurde damals auch auf die Gestaltung der Gebäude gelegt. So findet man vor vielen der Einrichtungen kleine Kunstwerke.



Nach dem Standort eines dieser Kunstwerke fragen wir Sie heute. Mitten in Gorbitz vor einer Kita thront die dicke „Edelkatze“ aus Steinzeug vom Künstler Dieter Graupner aus dem Jahr 1982. Wie heißt die Kindertagesstätte mit der Katzenfigur im Eingangsbereich?

Senden Sie Ihre Antwort mit Angabe des Stichworts „Sommerrätsel“ an: EWG, Kesselsdorfer Str. 161, 01169 Dresden. Einsendeschluss 13.09.2013, ausgelost wird unter allen richtigen Einsendungen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es eine abendliche Dixielandfahrt für 2 Personen am 21. oder 28.09.13 mit der Sächsischen Dampfschiffahrt Dresden.

Astrid Hoffmann



Veranstaltungen

Omse - Kulturzentrum

Kümmelschänkenweg 2, 01157 DD
Tel. (0351) 4210341

SO 15.09. ab 11.00 Uhr - Eintritt frei
BRENNOFENFEST - Das „Herbstliche“
Fest rund um Kneipe - Keramik - Kinder
- Kegel - Kreativität und Kunst ..., mit
großer Keramikversteigerung.



CLUB PASSAGE

Leutewitzer Ring 5, 01169 DD
Tel. (0351) 4112665, Fax 4114038
kontakt@club-passage.de

Konzerte

Einlass 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

FR 13.09., 10,-/8,- €

Jürgen Stegmann & Benni Gerlach
Balladenprogramm

SA 14.09., 12,-/10,- €

Seldom Sober Company
Irish folk & other fine music

FR 20.09., 12,-/10,- €

Stilbruch - „Alles kann passieren“

SA 21.09., 12,-/10,- €

Attila Vural (CH) in Bunkis Gitarrenladen
DO 26.09.

FolkSession

SA 28.09., 15,-/12,- €

Stellmäcke & Trotzband
"Bemüht-Lustig-Tour"

FR 04.10., 15,-/12,- €

HISS - "Das Gesetz der Prärie"

SA 05.10., 12,-/10,- €

ArroganzAllianz

FR 11.10., 10,-/8,- €

Holger Fritzsche
Live-Reportage Sardinien

SA 12.10., 12,-/10,- €

Stefan Mönkemeyer in Bunkis Gitarren-
laden

FR 18.10., 15,-/12,- €

Thomas Loeffe & Acoustic Eidolon
World Music for the Soul

SA 19.10., 15,-/12,- €

Duo Sonnenschirm - Brachialromantik

FR 25.10., 12,-/10,- €

Unlimited Blues - Lutz "KOWA"
Kowalewski & Bernd Kleinow

SA 26.10., 10,-/8,- €

Senos Sento - Mystik-Folk

DO 31.10.

FolkSession

FR 01.11., 12,-/10,- €

Kretzschmars Stifte - Folk

SA 02.11., 12,-/10,- €

Fährmann - Lieder

FR 08.11., 12,-/10,- €

Scarlett O' & Jürgen Ehle
Lieblingslieder

FR 22.11., 12,-/10,- €

Friedrich & Wiesenhütter
„Alles auf Anfang“ Tour

DO 28.11.

FolkSession

FR 29.11., 10,-/8,- €

Ralf Groh - Vortrag Indien

Gitarrenladen

SA 21.09. Attila Vural (CH)

SA 12.10. Stefan Mönkemeyer (D)

DO-SA 14.-16.11.

20. Dresdner Gitarrenfest

mit: David Sick, Detlef Bunk, Erik Kross,
Trio AGUAS, Markus Segschneider, Mar-
tin Hegel, Dylan Fowler, Peter Finger,
Martin Moro, Clive Carroll, Cuarteto
Apasionado, HSK Dresden e.V. und
vielen Gitarrenbauern...

Wo? Kulturrathaus, Königstraße 15,
01097 Dresden, Fritz-Löffler-Saal & Kin-
der- und Jugendgalerie EINHORN



*ATTILA VURALS Spiel lädt ein, ihm auf
seinen Klangreisen in die weite Welt zu
folgen. Es sind Reisen, auf denen sich
der Musiker inspirieren lässt von süd-
amerikanisch angehauchten Rhythmen,
dem Jazz entlehnten Tonfolgen und
Motiven, sowie erdverbunden poppigen
Melodien.*

*Attila Vurals zupft, streicht und schlägt
aus seinen Gitarren eine gut abge-
stimmte Mischung aus Jazz, Latin und
Rock und lässt zwischendurch immer
wieder sein avanciertes Fingerstyle-
spiel erklingen, indem er seine Gitarre
nicht nur als Saiten-, sondern auch als
Schlaginstrument zu verstehen gibt.*

20. Dresdner Gitarrenfest

2 Künstler stellen sich vor:

STELLMÄCKE und seine TROTZBAND

Attila Vurals



*STELLMÄCKE und seine TROTZBAND
erzählen in einer Melange aus Tango,
Klezmer, Chanson, Rock und Jazz le-
bensnahe und todesnahe Lach- und
Sachgeschichten aus dem Rest der Welt.
Hier darf endlich wieder öffentlich ge-
weint werden.*

*Das Fachmagazin „Folker“ schreibt:
„Stellmäckes Art zu texten und zu sin-
gen, ist eine der höchst selten gewor-
denen wirklichen Entdeckungen in der
eher traditionell zu nennenden Song-
schreiberszene.“*

Anzeige

SELO e.V.
Steuerklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfeverein)

**Steuererklärung?
Kein Problem!**

Professioneller, preisgünstiger
Steuerklärungs-Service
mit persönlicher Beratung.
Für Arbeitnehmer-, Rentner-
und Vermietereinkünfte.*

SELO e.V. Tel. 0351-4117336
Braunsdorfer Str. 115, Dresden
Beratung: Sigrun Brendel

*) Mieteinnahmen max. 13 bzw.
26 T€ p.a. (led./verh.). Angebot
gilt nur bei Mitgliedschaft und
nur für die genannten Einkünfte.

**www.
selo24.de**



**Aerobic und Tanzwerkstatt
Dresden e.V.**
0351-4179185, 0172-3654143
info@atw-dresden.de
www.atw-dresden.de



Sport macht Spaß, in einer Gruppe ist es noch schöner. Der ATW Dresden e.V. bietet seinen Mitgliedern und denen, die es noch werden wollen, ein abwechslungsreiches Trainingsangebot für alle Altersgruppen.

Mit dem nächsten Schuljahr 2013/2014 beginnt auch wieder der Trainingsbetrieb mit tollen neuen Kursen wie YOGA, Step Aerobic, Show Teens, AROHA®, Rope Skipping und Selbstverteidigung in der Erlweinturnhalle auf der Bünaustraße 30 a sowie in der Margon Arena auf der Bodenbacher Str. 154. Schnuppergäste, die das Angebot und den Verein kennen lernen möchten, sind jederzeit willkommen. Desweiteren findet am Freitag, den 06.09.2013 der Tag der offenen Tür auf der Bünaustraße 30 a statt. Ab 14 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen bei dem abwechslungsreichen Kursprogramm für jung und alt mitzumachen oder zuzuschauen. Qualifizierte Übungsleiter stehen gern für eine Beratung zur Verfügung.

Angebotsübersicht Erlweinturnhalle Kinder- und Jugendsport

Show Teens NEU! DI 15.30 – 17.00 Uhr
Kinderaerobic DO 14.30 – 16.00 Uhr
Vorschulkinder DO 16.15 – 17.00 Uhr
Eltern-Kind-Turnen FR 16.30 – 17.15 Uhr

Wettkampf- und Showgruppen

Rope Skipping DI 17.00 – 18.30 Uhr
DO 17.00 – 18.30 Uhr
NEU! 16+ 18.30 – 20.00 Uhr



Erwachsenensport Allgemeine Gruppen

Aero Dance MO 19.30 – 20.30 Uhr
YOGA NEU! MO 20.30 – 22.00 Uhr

Powerfun
Fit Forever DI 18.30 – 20.00 Uhr
Jazz Dance DI 20.00 – 22.00 Uhr
Aerobic-Mix DO 20.00 – 21.00 Uhr
WellFit DO 21.00 – 22.00 Uhr
Yoga NEU! FR 10.30 – 12.00 Uhr
Step Aerobic FR 17.30 – 18.30 Uhr
AROHA® NEU! FR 18.30 – 19.30 Uhr
Selbstverteidigung NEU! FR 19.30 – 20.30 Uhr
Tai Chi Chuan FR 20.30 – 21.30 Uhr

Seniorensport

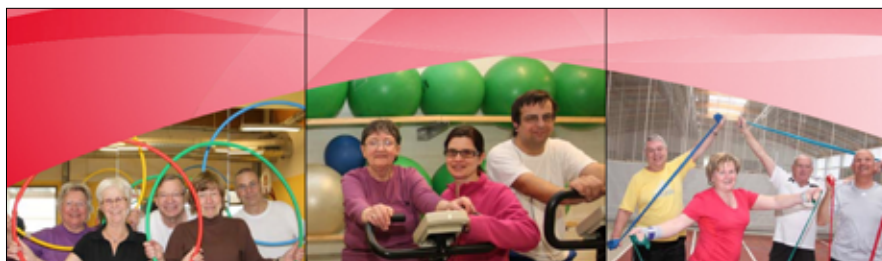
Kurse für Krankenkassen
Wirbelsäulengymnastik

DO 09.00 – 10.15 Uhr

Auch in der Margon Arena, auf der Bodenbacher Str. 154 in Dresden Seidnitz, finden Kurse für jede Altersklasse statt. Alle Angebote: www.atw-dresden.de

Und jetzt: Raus aus dem Haus und rein in die Turnschuhe!

Anzeige



Der **Dresdner Sportclub 1898 e.V.** erweitert sein Sportprogramm in der Abteilung **Gesundheitssport**.

Sie haben jetzt die Möglichkeit aus dem **abwechslungsreichen Kursangebot** zu wählen und die passende Aktivität für sich zu finden. Die Bewegung in der Gruppe verhilft Ihnen nicht nur zu einem **besseren Körpergefühl**, sondern bringt Ihnen auch **Abwechslung und Spaß**.

Zusätzlich bietet der DSC 1898 e.V. auch **Rehasport** an, welcher von Ihrem Arzt bei bestehender Diagnose verordnet werden kann.

Bitte melden Sie sich bei Interesse per E-Mail oder telefonisch, im günstigsten Falle montags zwischen 13 bis 16 Uhr.



Fit im Alter

Rückenbeschwerden, Gelenkprobleme oder einfach nur das Gefühl, sich zu wenig zu bewegen? Mit gezielten Übungen für Kraft und Beweglichkeit sowie Spielspaß sorgt dieser Kurs für den passenden Ausgleich und hilft Ihnen, sich im Alltag fit zu fühlen.

Walking / Nordic Walking

Sind Sie auf der Suche nach mehr Bewegung in der freien Natur? Mit Walking / Nordic Walking wird ihr Herz-Kreislaufsystem zusätzlich ideal trainiert und in Kürze spüren Sie die positiven Auswirkungen des Ausdauertrainings auf den gesamten Organismus.

„Senioren in den Sportverein“

Kontakt & Anfahrt

Nadine Stahl
Toni Fercho

DSC - Trainingshalle
Magdeburger Straße 12
01067 Dresden

Telefon 0351 438 22 - 72/- 74
Fax 0351 438 22 - 8022
E-Mail gesundheitsport@dsc1898.de



Straßenbahn Linie 6 und 11 Kongresszentrum, Linie 10 Bahnhof Mitte, Haltestelle KH Friedrichstadt Richtung Messe

S-Bahn S-Bahnhof Dresden Mitte

Parkmöglichkeiten direkt an der Halle, P1 Pieschner Allee sowie Parkhaus Mitte

Garagenkomplex Omsewitzer Ring/Kirschenstraße

Es besteht die Möglichkeit zur Anmietung von Garagen im oben genannten Komplex. Haben Sie Interesse an der Nutzung einer Garage zu den genannten Konditionen, melden Sie sich bitte bei:

Frau Daberstiel,
Telefon (03 51) 41 81-819

Konditionen:

Garage groß: 16,24 m² (2,55 x 6,37 m)

62,00 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig

Garage klein: 12,11 m² (2,55 x 4,75 m)

47,00 € zzgl. 19% MwSt, mtl. Nutzungsgebühr
160,00 € Geschäftsanteile einmalig



Für Nichtmitglieder ist der Erwerb einer Mitgliedschaft, verbunden mit der Zahlung von 320,00 € Anteilen und 50,00 € Eintrittsgebühr, erforderlich.



Sie suchen eine Wohnung?

Besichtigungstermine können Sie gern mit unserem Vermieterteam vereinbaren. Miet-Hotline: (03 51) 4 18 17 16

Modern wohnen an der „Höhenpromenade“!

– Erstbezug nach Komplettinstandsetzung
schöne 3-Raum-Wohnung

- Leutewitzer Ring 39
- Wohnzimmer mit großem Balkon
- Bad und Küche mit Fenster
- gefliestes Bad mit Badewanne
- neuer PVC-Belag in Parkettoptik
- Grünanlage direkt vor der Haustür
- moderne Fassadengestaltung
- Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- sehr gute Anbindung an ÖPNV
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 65,20 m²

Kaltmiete: 358,60 €

Nebenkosten: 149,96 €

Warmmiete: 508,56 €

Kontakt: (0351) 4 18 18 06

Bezug: ab ca. 15.12.2013



Letzte freie seniorengerechte Wohnung in Gorbitz!

– komplett sanierte, barrierefreie
3-Raum-Wohnung

- 1.OG, Leutewitzer Ring 45
- mit Aufzug
- neuer, heller PVC-Fußbodenbelag in Parkettoptik
- gefliestes Bad mit Dusche
- offene Küche mit Fenster
- Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon
- sehr gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- gute Anbindung an ÖPNV
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 69,60 m²

Kaltmiete: 473,28 €

Nebenkosten: 177,48 €

Warmmiete: 650,75 €

Kontakt: (0351) 4 18 18 06

Bezug: ab ca. 15.12.2013



Wohlfühlen in einer der schönsten Lagen von Dresden!

- helle, gemütliche DG-Wohnung in Dölzchen
- Wir sanieren für Sie komplett!
- geräumige, große 2-Raum-Wohnung
- 2. OG, Hultschiner Straße 13
- modernes Bad mit Badewanne & Dusche
- amerikanische Wohnküche von ca. 33m²
- hochwertiger PVC- Belag
- Waschmaschinenanschluss im Keller
- Interessiert?



Größe: ca. 63,00 m²

Kaltmiete: 441,00 €

Nebenkosten: 144,90 €

Warmmiete: **585,90 €**

Kontakt: (0351) 4 18 18 07

Bezug: ab 01.12.2013



Wohnen mit Aufzug in Dresden Gorbitz!

- komplett sanierte 2-Raum-Wohnung mit Aufzug im Quartier „Am Weidigbach“
- 3. OG, Hainbuchenstraße 29
- modern gefliestes Bad mit Badewanne
- Küche mit Fenster
- großzügiges Wohnzimmer mit Balkon
- neuer PVC-Fußbodenbelag in Parkettoptik
- großer Abstellraum auf der Etage
- grüner Hof mit Spiel- und Trockenplatz
- ruhige Anwohnerstraße
- Stellplätze vorhanden
- gute Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe
- kurze Wege zu Bus und Bahn
- nur ca. 20 Min. bis ins Stadtzentrum
- Interessiert?



Größe: ca. 49,14 m²

Kaltmiete: 309,75 €

Nebenkosten: 117,93 €

Warmmiete: **427,68 €**

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab Ende August



27/28

Wohnstart in der EWG!

- großzügige Dachgeschosswohnung in Löbtau
- 3. OG, Reisewitzer Str. 43
- viel Platz im ca. 30 m² Wohnraum
- modernes Bad mit Badewanne
- Fußboden mit neuem PVC-Belag
- kurze Wege zur TU und ins Stadtzentrum
- Einkaufsmöglichkeiten & ÖPNV in unmittelbarer Nähe
- Interessiert?



Größe: ca. 48,29 m²

Kaltmiete: 294,57 €

Nebenkosten: 111,07 €

Warmmiete: **405,64 €**

Kontakt: (0351) 4 18 17 16

Bezug: ab sofort



29.
SEPTEMBER '13
Sonntag,
ab 10 Uhr

Jetzt anmelden! Mehr unter www.westhanglauf.de

3. WESTHANGLAUF

500 m **Bambini** bis 7 Jahre
 1000 m **Schüler** 8–13 Jahre
 3 km **Hauptlauf/Walking** ab 18 Jahre
 9 km **Hauptlauf** ab 18 Jahre

Mitmachen können alle, die Lust haben, sich sportlich über den Westhang zu bewegen.

- keine Startgebühren!
- Zielverpflegung für alle Teilnehmer
- Urkunde für jeden Finisher
- Ehrenpreise für die Sieger
- Rahmenprogramm und Siegerehrung im Start-/Zielbereich



Streckenverlauf

— 3000m, 9000m im Wohngebiet
 — 500m, 1000m im Stadtblickpark

Westhanglauf
 GORBITZ 29. SEPTEMBER 2013

Anmeldungen an:

Quartiersmanagement Gorbitz,
 Leutewitzer Ring 35, 01169 Dresden
 ☎ (0351) 322 57 28
 E-Mail: kontakt@qm-gorbitz.de